

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Fakultät: Geschichts- und Geowissenschaften
Volkskunde

**Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich.
Geschichte, Bestand und Funktion in der Zeit der DDR.**

Band 2: Katalog

Inaugural – Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades
eines Doktors der Philosophie.

Referent: Prof. Dr. Klaus Guth
Coreferent: Prof. Dr. Elisabeth Roth

vorgelegt von Helga König
Mülverstedt, April 1999

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort

1.	Vollständige Trachten	6
1.1.	Festtagstrachten der Frauen	6
1.1.1.	Oberdorla um 1832	6
1.1.2.	Oberdorla um 1840	10
1.1.3.	Langula 1. Hälfte 19. Jahrhundert	15
1.1.4.	Langula 1. Hälfte 19. Jahrhundert	21
1.1.5.	Langula 1. Hälfte 19. Jahrhundert	27
1.1.6.	Langula 1. Hälfte 19. Jahrhundert	33
1.1.7.	Langula 1. Hälfte 19. Jahrhundert	39
1.1.8.	Langula 1. Hälfte 19. Jahrhundert	44
1.1.9.	Langula Ende 19. Jahrhundert	50
1.1.10.	Niederdorla um 1900	60
1.1.11.	Großengottern Ende 19. Jahrhundert	63
1.2.	Alltagstracht der Männer aus Niederdorla 1. Hälfte 19. Jahrhundert	69

1.3.	Festtagstracht der Männer aus Langula Ende 19. Jahrhundert	74
1.4.	Festtagstracht der Kinder (Mädchen) aus Niederdorla Ende 19. Jahrhundert	83
1.5.	Brauttrachten	90
1.5.1.	Oberdorla von 1841	90
1.5.2.	Niederdorla von 1840	104
1.5.3.	Großengottern 1. Hälfte 19. Jahrhundert	115
1.5.4.	Oberdorla von 1882	122
1.6.	Kirchgangstracht der Frauen aus Niederdorla Ende 19. Jahrhundert	129
2.	Einzelne Trachtenteile	134
2.1.	Teile der Frauentracht	134
2.1.1.	Hauben	134
2.1.2.	Miedertuch	149
2.1.3.	Mieder	151

2.1.4.	Schürze	155
2.1.5.	Röcke	157
2.1.6.	Kindermantel	160
2.1.7.	Unterbekleidung	162
2.1.8.	Samtbeutel als Accessoire	167
2.1.9.	Schuhe	169
2.2.	Teile der Männertracht	172
2.2.1.	Zipfelmützen	172
2.2.2.	Halstuch	175
2.2.3.	Hosenträger	177
2.2.4.	Strümpfe	180

Vorwort:

Mit diesem Katalog wurde der noch vorhandene, originale Trachtenbestand der Vogtei Dorla vor dem Hainich aufgenommen und inventarisiert. Es wurden auch einige Trachten und Trachtenteile aus den Nachbardörfern, deren Tracht von der Vogteier Tracht beeinflusst wurde, berücksichtigt.

Die hier zusammengestellten Trachten und Trachtenteile sind ausnahmslos Originalstücke und befinden sich in Museen oder zum größten Teil im Privatbesitz oder in Privatsammlungen (die Besitzer möchten in diesem Fall anonym bleiben).

Vorliegender Katalog wurde mit allen Fotos und Formblättern von mir selbst erstellt. Er dient als Arbeitsgrundlage zur Auswertung und Analyse der Vogteier Tracht.

1. Vollständige Trachten:

1.1. Festtagstrachten:

1.1.1. Oberdorla (Fam. Weiß) ca. 1832:

Diese Festtagstracht wird mit einigen Teilen der Brauttracht kombiniert.

Diese sind:

- * Ärmelmieder
- * Wulstmieder
- * Rock

Die Bestandteile der Festtagstracht sind:

- * Haube
- * Schürze
- * Miedertuch

An dieser Stelle sollen nur die Teile der Festtagstracht vorgestellt werden, im Kapitel „Brauttrachten“ wird dann genauer auf die Bestandteile der Brauttracht eingegangen.

Gesamtansicht (Katalog. Nr. 1)



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	2
Gegenstand	Schürze der Festtagstracht der Frauen
Mundartliche Bezeichnung	Gloanzschürzel
Material / Technik	dunkles Leinen
Beschreibung	Die Schürze besteht aus dunkelblauem Glanzleinen, ohne Verzierungen. Auf der rechten Seite befindet sich ein eingesticktes Monogramm: A.B.S., der Name der Trägerin war Anna Barbara Stollberg. Die Jahreszahl 1851 ist ebenfalls eingestickt. Die Schürze besitzt dunkelgrüne Schürzenbänder mit hellgrünen Blumen und Blumenranken als Verzierung. Diese werden vorn mit einer Schleife geschlossen. Nach Auskunft der Besitzerin sind diese Bänder allerdings erst später an die originale Schürze genäht wurden.
Datierung / Entstehungszeit	1851
Herstellungsort	Oberdorla oder nähere Umgebung
Funktion	Schutz des Rockes, hier aber eher Schmuckfunktion
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	Annähen von neuen Schürzenbändern
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz der Fam. Weiß/Oberdorla

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	3
Gegenstand	Festtagshaube der Frauentracht
Mundartliche Bezeichnung	Bätze / Batzen
Material / Technik	schwarze Seidenbänder und Baumwollband (Fitchlappen)
Beschreibung	Die Festtagshaube besteht aus schwarzen Seidenbändern mit eingewebten Blumen (Rosen). Die beiden Nackenbänder sind doppelt in Schleifenform angelegt, die beiden Seitenbänder sind einfach. Als Abschluß befindet sich hier keine Borte. Aber um die Haube ist ein Baumwolltuch gelegt, der Fitchlappen. Die Enden werden hinten übereinandergelegt. Dieses Tuch ist aus Baumwolle und mit einer Blumenranke in lila und grün am Rand verziert. Das ganze Tuch besitzt eingewebte Streublümchen in lila und grün und dunkelblauem Untergrund. Auf der Vorderseite bildet die Haube eine Stirnschneppe, die auch mit eingewebten Blumenranken in schwarz verziert ist. Die Haube wird vorn durch eine Schleife geschlossen. Diese Haube besitzt kein Mützenstück, es handelt sich hierbei um die Form der flachen Haube.
Datierung / Entstehungszeit	um 1880
Herstellungsort	Oberdorla oder Umgebung
Funktion	Kopfbedeckung der Festtagstracht der Frauen
Erhaltungszustand	gut, leichte Schäden an den einfachen Seitenbändern
Instandsetzungsmaßnahmen	keine

Detailaufnahme der Haube (Ansicht von hinten)



Herkunft / Besitzer

Privatbesitz der Fam. Weiß, Oberdorla

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich**Katalog Nr.**

4

Gegenstand

Miedertuch der Festtagstracht der Frauen

Mundartliche Bezeichnung

Miedertuach

Material / Technik

Baumwolle mit eingewebter Blumenranke und Streublümchen

Maße

Länge: 50 cm Breite: 50 cm

Beschreibung

Das Miedertuch wird über dem Wulstmieder getragen. Die Enden werden vorn durch die Laschen des Wulstmieders gezogen und so befestigt. Das Miedertuch besteht aus dunkelblauem Baumwollstoff, ist am Rand mit einer eingewebten breiten Blumenranke in Rosa / grün als Abschluß verziert und besitzt keine Fransen. Die Fläche des Tuches ist mit eingewebten größeren Streublümchen in rötlich und hellgrün bedeckt. Sie werden durch Blumenranken in Rosa / grün voneinander abgeteilt. Auf dem Teil, der beim Tragen auf dem Rücken sitzt, ist das Monogramm M.R.STB. eingestickt (STB. = Stollberg) und auch die Jahreszahl 1832.

Datierung / Entstehungszeit

1832

Herstellungsort

Oberdorla oder Umgebung

Funktion

zusätzlicher Schmuck des Wulstmieders, Halsschmuck

Erhaltungszustand

sehr gut, keine Schäden

Instandsetzungsmaßnahmen

keine

Detailaufnahme des Miedertuches (Ansicht von hinten)

Herkunft / Besitzer

Privatbesitz der Fam. Weiß/Oberdorla

1.1.2. Oberdorla (Fam. Nöthling) ca. 1840:

Diese Tracht besteht aus originalen und nachgestalteten Teilen.

Die nachgestalteten Trachtenteile sind:

- * Prüschmieder
- * Wulstmieder
- * Rock.

Die originalen Trachtenteile sind:

- * Haube
- * Schürze
- * Miedertuch.

Hier soll nur auf die originalen Teile eingegangen werden.

Gesamtansicht (Katalog Nr. 5)



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	6
Gegenstand	Haube der Festtagstracht der Frauen um 1840
Mundartliche Bezeichnung	Bätze / Batzen
Material / Technik	Schwarze Seidenbänder und Fitchlappen aus Baumwolle
Beschreibung	Diese Haube ist einfacher gestaltet als all die anderen Hauben, die hier noch behandelt werden. Sie besitzt auch sechs schwarze, 10 cm breite Seidenbänder, die aber nicht verziert sind. Zwei Bänder haben aber 4 cm lange Seidenfransen als Abschluß. Um das Stirnteil der Haube wird der Fitchlappen gewickelt, die Enden liegen hinten übereinander. Der Fitchlappen ist aus dunkelblauer Baumwolle und mit hellen, lila und grünlichen Streifen in großen Karos verziert. Die Haube besitzt einen Mützenfleck, der schwarzes Blümchenmuster auf beige/hellbraunem Untergrund zeigt und gehört somit zur Form der hohen Hauben.
Datierung / Entstehungszeit	um 1840
Herstellungsort	Oberdorla
Funktion	Kopfbedeckung der Festtagstracht der Frauen
Erhaltungszustand	gut, leichte Schäden an den Seidenbändern
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz der Fam. Nöthling / Oberdorla

Detailaufnahmen der Haube (Ansicht von vorn und von hinten)



Verzierung des Mützenstücks



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	7
Gegenstand	Miedertuch der Festtagstracht der Frauen um 1840
Mundartliche Bezeichnung	Hoalstuch
Material / Technik	dunkelblaue Seide mit eingewebten Blumenmotiven
Beschreibung	Das Miedertuch besteht aus dunkelblauer Seide mit eingewebten Blumenreihen in rosa und grün. Am Rand des Tuches ist eine Kante eingewebt: auf der einen Seite in grün und rot, auf der anderen Seite in gelblich und hellgrün. Eine Ecke des Tuches, die beim Tragen über den Rücken hängt, besitzt eine Fransenkante in lila und grün. Mit hellblau ist die Jahreszahl 1840 eingestickt.
Datierung / Entstehungszeit	1840
Herstellungsort	Oberdorla
Funktion	Schmuck
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz der Fam. Nöthling, Oberdorla

Ansicht des Miedertuches von hinten:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	8
Gegenstand	Schürze der Festtagstracht der Frauen um 1840
Mundartliche Bezeichnung	Gloanzscherzel
Material / Technik	dunkelblaues Leinen
Beschreibung	Diese Schürze der Festtagstracht ist einfach gestaltet. Sie besteht aus dunkelblauem Leinen mit einer umlaufenden kleinen Blaudruckkante. Die Schürzenbänder sind nachträglich angebracht worden. Nach Auskunft der Besitzerin ist diese Schürze noch nie gewaschen worden.
Datierung / Entstehungszeit	1840
Herstellungsort	Oberdorla
Funktion	Schutz des Rockes
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine

Ansicht der Schürze von vorn:



Herkunft / Besitzer

Privatbesitz der Fam. Nöthling / Oberdorla

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich**Katalog Nr.**

9

Gegenstand

Geldtasche der Alltagstracht der Frauen um 1840

Mundartliche Bezeichnung

Geldkatze

Material / Technik

braunes Leder mit Metallverschluß

Beschreibung

Die Geldtasche wird hier zur Festtagstracht getragen, gehörte aber zur Alltagstracht. Sie wurde von den Frauen auf dem Markt umgebunden. Das Material ist braunes Leder, das zu einer runden Tasche geformt ist. Oben schließt diese mit einem Metallverschluß. Mit einem Lederriemen wird die Tasche um die Taille gehalten.

Datierung / Entstehungszeit

1840

Herstellungsort

Oberdorla

Funktion

Aufbewahrung des Geldes der Marktfrauen

Erhaltungszustand

das Leder ist schon sehr abgegriffen, die Tasche war viel in Benutzung

Instandsetzungsmaßnahmen

keine

Ansicht im Gesamterscheinungsbild der Tracht

Herkunft / Besitzer

Privatbesitz der Fam. Nöthling / Oberdorla

1.1.3 Festtagstracht der Frauen aus Langula in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Die nun folgenden Festtagstrachten aus Langula haben alle die gleichen Bestandteile:

- *Haube
- *Miedertuch
- *Wulstmieder
- *Schürze
- *Rock

Bei allen Trachten wurde anstelle des originalen Ärmelmieders eine weiße Bluse getragen.

Die Wulstmieder sind sehr klein und passen heute kaum noch jemandem. Deshalb mußten sie mit einem Band geschlossen werden, und nicht wie üblich mit Knöpfen.

Gesamtansicht (Katalog Nr. 10)



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	11
Gegenstand	Haube der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Batzen
Material / Technik	schwarze Seide mit schwarz/lila Seidentuch
Beschreibung	Die Haube gehört zur Form der hohen Hauben und ist mit einem reich verzierten Mützenstück mit Goldfäden ausgestattet. Die schwarzen Seidenbänder sind mit eingewebten, linearen Mustern verziert und in Schleifenform angeordnet: die beiden Seitenbänder doppelt und die beiden Nackenbänder einfach, aber mit doppelreihiger Posamentenborte und schwarzen Wollfransen als Abschluß. Um die Stirn wird ein Seidentuch gelegt, der Fitchlappen. Das Tuch verläuft unter einem Steg aus schwarzem Seidenband quer über der Stirn. Die Zipfel des Tuches hängen seitlich frei herab. Die Haube wird vorn mit einem Band geschlossen, daran befindet sich auf jeder Seite noch ein schwarzes Seidenband.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Kopfschmuck der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Ansicht der Haube und des Miedertuches von vorn:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	12
Gegenstand	Miedertuch der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	Seide mit Mustern in schwarz/rosa/grün
Beschreibung	Das Miedertuch ist aus feiner Seide und hat auf rosa Untergrund eingewebte Blumen und Blattornamente. Eingeschlossen werden diese Muster von einem breiten grünen und schwarzen Streifen. Die eingewebten Blumen reichen bis über den dunklen Untergrund hinaus und heben sich dort gut ab. Lange dünne Seidenfransen in rosa, grün und schwarz bilden den Abschluß.
Datierung / Entstehungszeit	1.Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Schmuck des Halses und des Mieders
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	13
Gegenstand	Mieder der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Wulstmieder
Material / Technik	schwarzes Tuch mit roten Seidenbändern
Beschreibung	Das Wulstmieder aus schwarzem Tuch ist mit Seidenbändern um den Halsausschnitt, die Ärmelausschnitte und die Vorderpartie besetzt. Die Seidenbänder sind rot mit eingewebten grünen Blumen- und Blattmotiven in Längsrichtung. Sie heben sich gut vom schwarzen Untergrund ab. Das Mieder wird vorn mit sechs Riegeln mit Knöpfen geschlossen. Den unteren Abschluß bildet der Wulst, der zum Tragen der schweren Röcke dient.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Bekleidung der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	die Riegel wurden umgeändert, auf jeder Seite Knöpfe angenäht zum Verschließen mit Bändern
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Ansicht des Mieders und des Miedertuches von hinten:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	14
Gegenstand	Schürze der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Scherzel
Material / Technik	schwarze Seide mit schwarzer Spitze
Beschreibung	Die Schürze besteht aus schwarzem Samt mit eingewebtem Streublümchenmuster. Den Abschluß bildet eine doppelreihige, schwarze Posamentenborte, daran schließt sich ein schwarze, breite Spitze an. Die Spitze ist durchsichtig mit eingearbeiteten Blumenrankenmustern.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Bekleidung der Frauen an Festtagen, Schutz des Rockes
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Ansicht der Schürze von vorn:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	15
Gegenstand	Rock der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Beidermannsrock
Material / Technik	dunkelbrauner Wollstoff mit Samt- und Paillettenbesätzen
Beschreibung	Der Rock besteht aus dunkelbraunem Wollstoff mit gleichmäßig eingearbeitetem, hellbraunem Punktmuster. Hinten ist der Rock stark gefältelt, das Vorderteil ist glatt. Auf der Rückseite ist eine aufwendige Verzierung mit Samtbesätzen und Pailletten aufgebracht: 5 cm Samtbesatz, 5 cm Samtbesatz, eine Reihe silberne Pailletten, 7 cm Samtbesatz mit großen Zacken als Abschluß unten, 10 cm Samtbesatz, 7 cm Samtbesatz mit großen Zacken oben, wieder eine Reihe silberne Pailletten, 5 cm Samtbesatz und noch 5 cm Samtbesatz als Saum. Die Vorderseite ist unverziert. Auf der Innenseite ist ein roter Vorstoß eingearbeitet.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Bekleidung der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Ansicht des Rockes von hinten:



1.1.4. Festtagstracht der Frauen aus Langula in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts

Gesamtansicht (Katalog Nr. 16)



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	17
Gegenstand	Haube der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Batzen
Material / Technik	schwarze Seide
Beschreibung	Die Haube gehört zur Form der hohen Hauben, sie besitzt ein reich verziertes Mützenstück mit goldenen Metallfäden in Dreiecksform. Die schwarzen Seidenbänder besitzen eingewebte Blumenmuster in Längsrichtung. Sie sind in Schleifenform angeordnet: zwei doppelte Seitenbänder, zwei einfache Nackenbänder mit schwarzen und grünen Fransen als Abschluß. Die Haube wird vorn mit einem Band geschlossen.
Datierung / Entstehungszeit	Mitte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Kopfbedeckung der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Ansicht der Haube und des Mieders von vorn:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	18
Gegenstand	Miedertuch der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	schwarze Seide mit rosa/grünem Muster
Material / Technik	Das Miedertuch aus schwarzer Seide besitzt auf der Fläche eingewebte Streifen in rosa und grün, die sich kreuzen. Um den Rand verläuft eine breite Kante aus grün/rosa Blumen- und Blattornamenten, die durch zwei breite, rosa Streifen eingeschlossen wird. Das Tuch besitzt keine Fransen.
Beschreibung	
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Schmuck des Mieders und des Halses
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Ansicht des Miedertuches von hinten:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	19
Gegenstand	Mieder der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Wulstmieder
Material / Technik	goldenes Brokat mit schwarzen Samtbesätzen
Beschreibung	Das Mieder aus goldenem Brokat hat eingearbeitete Blümchen- und Blattmuster. Um die Ärmelausschnitte und den Halsausschnitt hinten läuft ein breites schwarzes Samtband, das im vorderen Bereich schräg über die gesamte Länge reicht. Vorn wird das Mieder mit sechs Riegeln und Knöpfen geschlossen. Die Riegel, der Halsausschnitt und die Ärmelausschnitte werden von einem dünnen Samtband eingefäßt. Den unteren Abschluß bildet der Wulst, der zum Tragen der schweren Röcke dient.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Bekleidung der Frauen an Festtagen, Tragen der schweren Röcke
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	20
Gegenstand	Schürze der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Scherzel
Material / Technik	dunkelbraune Seide mit hellbraunem Seidenbesatz
Beschreibung	Die Schürze aus dunkelbrauner Seide ist oben stark geriehen. Sie besitzt ein sehr zartes eingewebtes, hellblaues Streublümchenmuster. Als Abschluß ist ein hellbraunes Seidenband aufgesetzt. Daran schließen sich dicht gelegte Falten aus dunkelbrauner Seide an.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Bekleidung der Frauen an Festtagen, Schutz des Rockes
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Ansicht der Schürze von vorn:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	21
Gegenstand	Rock der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Beidermannsrock
Material / Technik	dunkelgrüner Wollstoff mit grün/braunem Seidenbesatz
Beschreibung	Der Rock ist aus dunkelbraunem Wollstoff und hinten in dichte Falten gelegt. Die Vorderseite ist glatt und unverziert. Im unteren Bereich der Rocks ist ein grün/brauner Samtbesatz aufgebracht, der mit lila Blümchenstreifen in Längsrichtung verziert ist. Den Saum bildet ein dunkelgrüner Samtstreifen. Auf der Innenseite ist ein roter Vorstoß eingearbeitet.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Bekleidung der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Ansicht des Rockes von hinten:



1.1.5 Festtagstracht der Frauen aus Langula in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts

Gesamtansicht (Katalog Nr. 22)



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	23
Gegenstand	Haube der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Batzen
Material / Technik	schwarze Seiden, lila/schwarzes Seidentuch
Beschreibung	Die Haube gehört zur Form der hohen Hauben und besitzt ein unverziertes Mützenstück. Die schwarzen Seidenbänder sind mit eingewebten Blumen (Rosen) verziert. Sie sind in Schleifenform angeordnet: die beiden Nackenbänder sind einfach angelegt, mit Posamentenbortenabschluß und Fransen, die beiden Seitenbänder sind doppelt vorhanden. Außerdem besitzt die Haube noch zwei weitere, sehr lange Seidenbänder, die nach vorn hängen sollen. Sie sind einfach mit Posamentenbortenabschluß und Fransen verziert. Um die Stirn wird ein Seidentuch gelegt, das unter einem Steg aus schwarzem Seidenband quer über die Stirn verläuft. Die Zipfel hängen seitlich frei herab. Das Seidentuch besitzt auf schwarzem Untergrund lila Blumenrankenmuster als Abschlußkante und ist mit Fransen verziert. Die Haube wird nach vorn mit einer Schleife geschlossen, auf jeder Seite befindet sich noch ein schwarzes, unverziertes Seidenband.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Kopfschmuck der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Niederdorla

Ansicht der Haube von vorn:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	24
Gegenstand	Miedertuch der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	lila Seide
Beschreibung	Das Miedertuch besteht aus lila Seide mit eingewebten Blumenmustern und Blattranken. Als Verzierung sind dünne lila Seidenfransen angebracht.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Schmuck des Mieders und des Halses
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Niederdorla

Ansicht des Miedertuches und des Mieders von hinten :



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	25
Gegenstand	Mieder der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Wulstmieder
Material / Technik	schwarzes Tuch mit Seidenbändern verziert
Beschreibung	Das Mieder besteht aus schwarzem Tuch, das mit aufgesetzten Seidenbändern um den Halsausschnitt, die Ärmelausschnitte und die Vorderpartie verziert ist. Das rote Samtband besitzt einen braunroten Streifen in der Mitte, auf dem grüne Blümchen eingearbeitet sind. Vorn wird das Mieder mit sechs Riegeln und Knöpfen geschlossen. Den unteren Abschluß bildet der Wulst, der zum Tragen der schweren Röcke dient.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Bekleidung der Frauen an Festtagen, Tragen der Röcke
Erhaltungszustand	sehr gut:
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Niederdorla

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	26
Gegenstand	Schürze der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Scherzel
Material / Technik	Braune Seide mit Samt- und Paillettenbesätzen
Beschreibung	Die braune Schürze ist aus Seide hergestellt, oben in dichte Falten gelegt und mit einem schwarzen Samtbesatz im unteren Drittel verziert. Den unteren Abschluß bilden eine doppelte Reihe Pailletten und ein anschließender schwarzer Samtbesatz.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Bekleidung der Frauen an Festtagen, Schutz des Rockes
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Ansicht der Schürze von vorn:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	27
Gegenstand	Rock der Festtagstracht der Frauen aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	Beidermannsrock
Material / Technik	brauner Wollstoff mit hellbraunem Seidenbesatz
Beschreibung	Der Rock besteht aus braunem Wollstoff mit hellbraunem, gleichmäßigem Punktmuster. Im unteren Drittel ist ein breiter hellbrauner Seidenbesatz aufgebracht. Den Abschluß bildet ein Saum aus schwarzem Samt. Auf der Innenseite ist ein roter Vorstoß eingearbeitet. Der Rock ist auf der Rückseite stark geriechen. Die Vorderseite dagegen ist glatt und unverziert.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Bekleidung der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Niederdorla

Ansicht des Rockes von hinten:



**1.1.6. Festtagstracht der Frauen aus Langula in der 1. Hälfte des
19. Jahrhunderts**

Gesamtansicht (Katalog Nr. 28)



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	29
Gegenstand	Haube der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Batzen
Material / Technik	schwarze Seide mit schwarz/rotem Seidentuch
Beschreibung	Die Haube gehört zur Form der hohen Hauben und besitzt ein verziertes Mützenstück mit Goldband in Dreiecksform. Die acht schwarzen Seidenbänder sind mit eingewebten Blumenmustern und linearen Ornamenten verziert und in Schleifenform angeordnet. Die beiden Seitenbänder sind doppelt vorhanden, die beiden Nackenbänder sind einfach angelegt, ohne Verzierung. Außerdem besitzt die Haube noch zwei lange Seidenbänder, die nach vorn getragen werden und einen Fransenabschluß aufweisen. Die Haube wird nach vorn mit einer Schleife geschlossen. Auf jeder Seite des Schleifenbandes befindet sich noch ein langes schwarzes Seidenband mit Fransen. Um die Stirn wird ein Seidentuch gelegt, der Fitchlappen. Er läuft unter einem Steg aus schwarzem Seidenband quer über die Stirn. Die Zipfel hängen seitlich frei herab. Das Seidenband besitzt auf schwarzem Untergrund eine rötliche Blumenrankenkante und als Abschluß kleine Fransen.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Kopfschmuck der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Ansicht der Haube von vorn:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	30
Gegenstand	Miedertuch der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	blaue Seide mit schwarzem Muster
Beschreibung	Das Miedertuch besteht aus blauer Seide mit eingewebtem schwarzem Streublümchenmuster und einer schwarzen, umlaufenden Kante aus Blumenornamenten als Abschluß. Das Tuch besitzt kleine blaue Fransen.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte 19. Jahrhundert
Herstellungsort	Langula
Funktion	Schmuck des Mieders und des Halses
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Ansicht des Miedertuches und des Mieders von vorn:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	31
Gegenstand	Mieder der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Wulstmieder
Material / Technik	schwarzes Tuch mit braunen Samteinfassungen und grünen Seidenbändern
Beschreibung	Das Mieder besteht aus schwarzem Tuch mit aufgesetzten grünen Seidenbändern um den Halsausschnitt und die Ärmelausschnitte. Im Vorderteil laufen die Seidenbänder schräg zur Mitte. Das Mieder wird vorn mit sechs Riegeln und Knöpfen geschlossen. Die Riegel werden von braunen Samtbändern eingefasst. Den unteren Abschluß bildet der Wulst, der zum Tragen der schweren Röcke dient.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte 19. Jahrhundert
Herstellungsort	Langula
Funktion	Bekleidung der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	32
Gegenstand	Schürze der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Scherzel
Material / Technik	schwarze Seide
Beschreibung	Die Schürze besteht aus schwarzer Seide und ist mit eingewebtem Streublümchenmuster auch in schwarz verziert. Den Abschluß bildet eine gefaltete Kante auch aus schwarzer Seide.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Bekleidung der Frauen an Festtagen, Schutz des Rocks
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Ansicht der Schürze von vorn:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	33
Gegenstand	Rock der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Beidermannsrock
Material / Technik	dunkelbrauner Wollstoff mit schwarzen Seidenbesätzen
Beschreibung	Der Rock besteht aus dunkelbraunem Wollstoff mit eingearbeitetem, regelmäßigem Punktmuster. Auf der Rückseite ist der Rock stark geriechen und ab der Mitte mit Seidenbesätzen verziert: ein 5 cm langer Seidenbesatz, ein 40 cm langer Seidenbesatz, durchbrochen mit zwei Wellenlinien und noch ein 5 cm langer Seidenbesatz als Saum. Innen ist ein roter Vorstoß eingearbeitet. Die Vorderseite ist unverziert und glatt.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Bekleidung der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Ansicht des Rockes von hinten:



1.1.7. Festtagstracht der Frauen aus Langula in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts

Bei dieser Tracht wurde das Wulstmieder nachgestaltet und es wird deshalb hier nicht mit berücksichtigt.

Gesamtansicht (Katalog Nr. 34)



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	35
Gegenstand	Haube der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Batzen
Material / Technik	schwarze Seide, Seidentuch mit rosa/grünem Muster
Beschreibung	Die Haube besitzt ein reich verziertes Mützenstück: mit weißen und rosa Perlen sind zwei Blumen aufgenäht, mit braunem Perlgarn sind die Blätter angedeutet. Das Mützenstück ist auffällig groß, die Blumen liegen nebeneinander. Die Haube besitzt vier schwarze Seidenbänder in Schleifenform, die mit eingewebten linearen Ornamenten verziert sind. Die beiden Nackenbänder sind einfach angelegt mit Fransenabschluß. Die beiden Seitenbänder sind doppelt vorhanden. Um das Stirnteil der Haube ist sichtbar ein Seidentuch gelegt, der Mützenlappen. Er besitzt Blumenrankenmuster und Blattornamente in rosa und grün und hat einen dichten Fransenabschluß in schwarz. Die Haube wird mit einer Schleife vorn geschlossen, an jeder Seite befindet sich noch ein kurzes, schwarzes Seidenband mit kleinen Fransen
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Kopfschmuck der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Ansicht der Haube von hinten:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	36
Gegenstand	Miedertuch der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	schwarze Seide mit eingewebtem roten Muster
Beschreibung	<p>Das Miedertuch besteht aus schwarzer Seide mit eingewebten Blumen- und Blattornamenten in rot. Als Abschluß hat das Tuch schwarz/rote Fransen.</p> <p>Das Wulstmieder dieser Tracht ist nachgestaltet und wird hier nicht mit berücksichtigt.</p>
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Schmuck des Mieders und des Halses
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Ansicht des Miedertuches von vorn:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	37
Gegenstand	Schürze der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Scherzel
Material / Technik	dunkelgrünes Glanzleinen mit grünem Scheidenschürzenband
Beschreibung	Die Schürze besteht aus dunkelgrünem Glanzleinen und ist mit einer eingestickten Jahreszahl versehen: 1850. Die Jahreszahl ist von eingestickten Blatt- und Blumenranken in grün und weiß umgeben. Das Schürzenband ist aus grüner Seide. Die Schleife wird vorn gebunden.
Datierung / Entstehungszeit	1850
Herstellungsort	Langula
Funktion	Bekleidung der Frauen an Festtagen, Schutz des Rocks
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Detailaufnahme der Schürze: eingestickte Jahreszahl 1850



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	38
Gegenstand	Rock der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Beidermannsrock
Material / Technik	dunkelgrüner Wollstoff mit grünem Seidenbesatz
Beschreibung	Der Rock besteht aus dunkelgrünem Wollstoff und ist mit einem breiten, grünen Samtbesatz verziert. Den Saum bildet ein kleiner, schwarzer Samtbesatz. Der Rock ist hinten stark gefältelt. Die Vorderseite ist glatt und unverziert. Auf der Innenseite ist ein roter Vorstoß eingearbeitet.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Bekleidung der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Ansicht des Rockes von hinten:



**1.1.8. Festtagstracht der Frauen aus Langgula in der 1. Hälfte des
19. Jahrhunderts**

Gesamtansicht (Katalog Nr. 39)



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	40
Gegenstand	Haube der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Batzen
Material / Technik	schwarze Seidenbänder
Beschreibung	Die Haube hat die Form einer hohen Haube und besitzt ein reich verziertes Mützenstück mit Goldfäden in Dreiecksform. Die schwarzen Seidenbänder sind mit linearen Mustern in Längsrichtung verziert und in Schleifenform angeordnet. Die Nackenbänder sind einfach vorhanden, keine Fransen, die Seitenbänder sind doppelt angelegt. Die Haube wird vorn mit einer Schleife geschlossen. Auf jeder Seite befindet sich noch ein schwarzes langes Seidenband.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Kopfbedeckung der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Ansicht der Haube, des Miedertuches und des Mieders von vorn:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	41
Gegenstand	Miedertuch der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	schwarze Seide mit rosa/blauem Muster
Material / Technik	
Beschreibung	Das Miedertuch besteht aus schwarzer Seide mit eingewebten Blumenmustern und Blattranken in zartrosa und blau. Als Abschluß sind Fransen in zartrosa und schwarz angebracht.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Schmuck des Mieders und des Halses
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	42
Gegenstand	Mieder der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Wulstmieder
Material / Technik	schwarzes Tuch mit rotem Seidenband
Beschreibung	Das Mieder besteht aus schwarzem Tuch mit Seidenbändern an den Ärmelausschnitten, dem Halsausschnitt und der Vorderpartie. Das Seidenband ist rot und mit Längsstreifen in lila und grün verziert. Vorn wird das Mieder mit sechs Riegeln und Knöpfen geschlossen. Die Riegel, die Armausschnitte und der Halsausschnitt werden von rotem Seidenband eingefasst. Unten bildet den Abschluß der Wulst, der zum Tragen der schweren Röcke dient.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Bekleidung der Frauen an Festtagen, Tragen der schweren Röcke
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	43
Gegenstand	Schürze der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Scherzel
Material / Technik	blaues Glanzleinen
Beschreibung	Die Schürze besteht aus blauem Glanzleinen und hat als Verzierung hellblaue bis weiße Muster in Batiktechnik. Die Ornamente bestehen aus vielen Punkten und sind in Längsrichtung angeordnet.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Bekleidung der Frauen an Festtagen, Schutz des Rocks
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Ansicht der Schürze von vorn:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	44
Gegenstand	Rock der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Beidermannsrock
Material / Technik	dunkelbrauner Wollstoff mit Posamentenborte und Seidenbesatz
Beschreibung	Der Rock besteht aus dunkelbraunem Wollstoff mit eingearbeitetem hellbraunem, gleichmäßigen Punktmuster. Er ist mit einem aufwendigen Besatz im unteren Bereich verziert: eine silberne Posamentenbortenkante, ein 10 cm breiter schwarzer Samtbesatz, ein 10 cm breiter schwarzer Samtbesatz aus verschlungenen, kreisförmigen Ornamenten mit Punkten, einem 10 cm breiten schwarzem Samtbesatz und noch eine silberne Posamentenbortenkante. Ein kleiner schwarzer Samtbesatz bildet den Saum. Der Rock ist hinten stark geriechen. Das Vorderteil ist dagegen glatt und unverziert. Auf der Innenseite ist ein roter Vorstoß eingearbeitet.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Bekleidung der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Ansicht des Rockes von hinten:



1.1.9. Festtagstracht der Frauen aus Langula am Ende des 19. Jahrhunderts

Bestandteile der Festtagstracht:

- * Haube
- * schwarze Jacke
- * zweiteiliges Kleid
- * Handschuhe
- * Rock
- * Schürze
- * zwei Unterröcke
- * Strümpfe
- * Schuhe

Gesamtansicht (Katalog Nr. 45)



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	46
Gegenstand	Haube der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Batzen
Material / Technik	schwarze Seide, schwarzer Taft
Beschreibung	Die Haube besitzt die Form einer hohen schmalen Haube und ist mit einem unverzierten Mützenstück ausgestattet. Die beiden Seitenbänder sind doppelt und in Schleifenform angelegt, die beiden Nackenbänder sind einfach vorhanden, mit 6 cm Fransen als Abschluß. Die Seidenbänder sind alle 12 cm breit und besitzen ein eingewebtes Blumenmuster. Um die Stirn ist ein schwarzes Tuch aus Seide gelegt, das einen breiten rechteckigen Steg bildete. Die Zipfel des Tuches hängen seitlich frei herab. Die Haube bildet keine Stirnschneppe über der Stirn und wird unter dem Kinn mit einem Band geschlossen.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Kopfbedeckung der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	gut, leichte Schäden an den Seidenbändern
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Ausgestellt in der Kirche Langula; Privatbesitz

Ansicht der Haube von vorn:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	47
Gegenstand	Mieder der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	schwarze Baumwolle mit Seidenaufsatz
Beschreibung	Das Mieder ist aus schwarzer Baumwolle gefertigt und besitzt im Brustbereich einen feinen Seidenaufsatz. Dieser ist mit eingewebten Blumenranken verziert und wird von einem wellenförmigen, gefalteten Abschluß eingeschlossen. Sonst ist das Mieder unverziert, aber mit einem seidenen Stehkragen und einem Schößchen versehen.
Datierung / Entstehungszeit	Ende des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Festtagsbekleidung der Frauen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Ausgestellt in der Kirche Langula, Privatbesitz

Ansicht des Mieders von vorn:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	48
Gegenstand	Handschuhe der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	schwarzes Garn
Beschreibung	Die schwarzen Handschuhe sind fingerlos (vorn offen) und netzartig hergestellt. Auf dem Handrücken sind feine Verzierungen eingearbeitet, ebenso auch eine Abschlußkante in Fingerrichtung.
Datierung / Entstehungszeit	Ende des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Schmuck der Hände
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Ausgestellt in der Kirche Langula; Privatbesitz

Ansicht eines Handschuhes von vorn:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	49
Gegenstand	Schürze der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Scherzel
Material / Technik	feine lila Baumwolle mit schwarzem Muster
Beschreibung	Die Schürze ist aus feiner lila Baumwolle hergestellt und mit schwarzem Streublümchenmuster verziert. Im oberen Bereich, wo das Schürzenband durchgezogen wird, ist die Schürze stark gefältelt. Die Gesamtlänge beträgt 82 cm. Als Abschluß am unteren Rand sind 3 cm Perlenborte aufgestickt, darunter ist noch ein 4 cm langer Fältchenabschluß.
Datierung / Entstehungszeit	Ende des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Schmuck, aber auch Schutz des Rockes
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Ausgestellt in der Kirche Langula; Privatbesitz

Ansicht der Schürze von vorn:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	50
Gegenstand	Rock der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Beidermannsrock
Material / Technik	dunkelgraue Baumwolle mit Pailletten- und Samtaufsätzen
Beschreibung	Der Rock ist hinten sehr stark geriehen, er fällt in viele enge Falten. Auf der Rückseite sind im unteren Bereich Schmuckbesätze aufgebracht: ein 4 cm langer Samtbesatz, ein 2 cm langer Besatz aus schwarzen Pailletten, ein 10 cm langer Samtbesatz, wieder ein 2 cm langer Besatz aus schwarzen Pailletten und noch ein 4 cm langer Samtbesatz. Der Paillettenbesatz besteht aus schwarzen Metallplättchen, die in wellenförmigen Ranken angeordnet sind. Die Vorderseite bleibt dagegen glatt, sie wird von der Schürze verdeckt. Den Rockabschluß bildet ein 4 cm langer Saum aus Samt. Auf der Innenseite ist ein roter Baumwollvorstoß eingearbeitet.
Datierung / Entstehungszeit	19. Jahrhundert
Herstellungsort	Langula
Funktion	Bekleidung der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Ausgestellt in der Kirche Langula; Privatbesitz

Ansicht des Rockes von hinten:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	52
Gegenstand	1. Unterrock der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	weiße Baumwolle mit Spitze
Beschreibung	Der Unterrock besteht aus weißer Baumwolle und besitzt als einzige Verzierung eine 12 cm lange Spitzenkante mit Blumenmotiven und Blattranken als Abschluß.
Datierung / Entstehungszeit	19. Jahrhundert
Herstellungsort	Langula
Funktion	Unterbekleidung der Frauen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Ausgestellt in der Kirche Langula; Privatbesitz

Detailaufnahme : Verzierung der Unterröcke (Katalog Nr. 51)



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	53
Gegenstand	2. Unterrock der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	weißes Leinen mit Spitze
Beschreibung	Der Unterrock ist aus gröberem Leinen hergestellt und ist als einziges mit eine 6 cm langen Abschlußkante aus weißer, gehäkelter Zackenspitze verziert.
Datierung / Entstehungszeit	19. Jahrhundert
Herstellungsort	Langula
Funktion	Unterbekleidung der Frauen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Ausgestellt in der Kirche Langula; Privatbesitz

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	55
Gegenstand	Strümpfe der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	Wolle
Beschreibung	Die Strümpfe reichen bis ans Knie und sind aus weißer Wolle in Lochmuster gestrickt. Am Knie werden sie durch Strumpfbänder gehalten, die ebenfalls gestrickt sind: braun mit grünem Rand. Auf der Außenseite werden die Bänder mit einer Schleife zusammengehalten.
Datierung / Entstehungszeit	19. Jahrhundert
Herstellungsort	Langula
Funktion	Bein- und Fußbekleidung der Frauen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Ausgestellt in der Kirche Langula; Privatbesitz

Ansicht der Strümpfe und Schuhe von vorn: (Katalog Nr. 54)



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	56
Gegenstand	Schuhe der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	Wildleder und Leder
Beschreibung	Die Schuhe bestehen aus Wildleder und sind an der Spitze und an der Ferse mit Leder eingefasst. Über dem Spann werden sie dicht geschnürt. Sie besitzen einen kleinen Absatz.
Datierung / Entstehungszeit	19. Jahrhundert
Herstellungsort	Langula
Funktion	Bein- und Fußbekleidung der Frauen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Ausgestellt in der Kirche Langula; Privatbesitz

1.1.10 Festtagstracht der Frauen aus Niederdorla um 1900:

Diese Tracht besteht aus originalen und nachgestalteten Teilen.

Die originalen Teile sind:

- * Jacke
- * Zweiteiliges Kleid

Die Haube ist nachgestaltet und wird hier nicht genauer betrachtet.

Gesamtansicht (Katalog Nr. 57)



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	58
Gegenstand	Jacke der Festtagstracht der Frauen aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	schwarze Seide mit Samtapplikationen
Beschreibung	Die schwarze Seidenjacke hat lange Ärmel, einen ausgeprägten Spitzenkragen im Brustbereich, nach hinten umlaufend und einen Stehkragen. Im Vorderteil befindet sich bekurbelte Seide mit Samtapplikationen. Die gleiche Verzierung ist an den Ärmeln und am Ausschnitt angebracht. Die Jacke wird mit Haken und Öse geschlossen. Auf der Rückseite ist die Jacke in Falten gelegt und besitzt ein Schößchen.
Datierung / Entstehungszeit	um 1900
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Bekleidung der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Mittelpunktmuseum Niederdorla; Privatbesitz

Ansicht der Jacke von vorn und hinten:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	59
Gegenstand	Zweiteiliges Kleid der Festtagstracht der Frauen aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	schwarze Seide, verziert mit Goldstickerei und Pailletten
Beschreibung	<p>Das Oberteil besteht aus schwarzer Seide mit eingearbeitetem, gleichmäßigen Strich- und Punktmuster in Längsrichtung. Im Brustbereich befindet sich eine aufwendige Verzierung mit Pailletten und Goldfäden. Auf beiden Seiten sind je acht Zierknöpfe angebracht.</p> <p>Der Rock ist aus demselben Material wie das Oberteil. Er ist vorn und hinten in Falten gelegt und wird ohne Schürze getragen.</p>
Datierung / Entstehungszeit	um 1900
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Bekleidung der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Mittelpunktmuseum Niederdorla; Privatbesitz

Ansicht des Rockes von vorn:



1.1.11. Festtagstracht der Frauen aus Großengottern am Ende des 19. Jahrhunderts

Bestandteile der Tracht:

- * Festtagshaube
- * Vortuch
- * Zweiteiliges Kleid (Mieder und Rock)
- * Unterrock
- * Schürze

Gesamtansicht (Katalog Nr. 60)



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.

61

Gegenstand

Falthaube der Frauentracht

Material / Technik

Atlasseide schwarz, mit Verzierungen aus goldenen Metallfäden

Beschreibung

Die Haube besteht aus einem Mützentheil mit 2 Seitenbändern und 2 Nackenbändern. Die beiden Seitenbänder sind je 82 cm lang und 20 cm breit. Sie bestehen aus schwarzem Seidendamast und besitzen ein eingewebtes Blumendekor und sind in einer doppelten Stoffbahn angelegt (in Schleifenform). Die beiden Nackenbänder sind 90 cm lang und 20 cm breit, dazu kommt noch die Verzierung mit 10 cm langen Fransen. Die Nackenbänder sind im unteren Teil verziert mit Bortenbesatz aus goldenen Metallfäden (Posamentenborte), die Fransen sind auch aus goldenen Metallfäden. Das Kopfteil hat eine Höhe von 17 cm. Das Seidenband über der Stirn ist auf jeder Seite in 15 enge, parallel verlaufende Fältchen gelegt, das an den Seiten der Haube in fächerförmig aufspringende Faltengruppen übergeht. Das Mützenstück (Haubenfleck) besitzt ebenfalls kunstvolle Verzierungen aus goldenen Metallfäden in runder Form. Vorne wird die Haube durch eine Schleife aus schwarzem Seidendamast geschlossen. An den Enden der schwarzen Seidenbänder befinden sich schwarze Fransen.

Datierung / Entstehungszeit

19. Jahrhundert

Herstellungsort

Großengottern oder nähere Umgebung

Funktion

Kopfbedeckung der Frauentracht

Erhaltungszustand

sehr gut, keine Schäden

Instandsetzungsmaßnahmen

keine

Herkunft / Besitzer

Besitzer : Heimatstube Großengottern
Herkunft: von reichen Bauern aus Großengottern aus dem Privatbesitz

Gesamtansicht der Haube und Detailaufnahmen der Fältelung des Stirnteils:



Verzierung der Nackenbänder



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	62
Gegenstand	Vortuch der Frauentracht
Mundartliche Bezeichnung	Vürduch
Material / Technik	Samt, dunkelbraun
Maße	Länge: 24 cm mit 10 cm Fransen Breite: 45 cm
Beschreibung	Das Vortuch besteht aus derbem dunkelbraunen Samt und besitzt eine umlaufende auch dunkelbraune Fransenkante. An jeder Seite befinden sich auf der Höhe der Schulter 4 braune Zierknöpfe mit Blümchenmotiv.
Datierung / Entstehungszeit	19. Jahrhundert
Herstellungsort	Großengottern oder Umgebung
Funktion	Bestandteil der Frauentracht, Zier- und Schmuckfunktion
Erhaltungszustand	sehr gut, keine Schäden
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Besitzer: Heimatstube Großengottern Herkunft: von reichen Bauern aus Großengottern aus dem Privatbesitz

Seitenansicht und Ansicht des Vortuches von hinten:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	63
Gegenstand	Zweiteiliges Kleid der Frauentracht
Material / Technik	Seide mit Brokatstickerei
Maße	Länge des Oberteils: ca. 26 cm (bis Taillie) Länge des Rockes: ca. 140 cm (Kleidergröße 38)
Beschreibung	<p>Oberteil und Rock bestehen aus dem gleichen Stoff und haben auch das gleiche Muster, die Grundfarbe ist hellbraun, darauf befindet sich ein Muster aus Streublümchen der Farbe lila und beige. Das Oberteil ist ein Mieder mit weißem Rüschenabschluß an den Ärmeln. In der Mitte vorne befindet sich ein Verschuß mit Haken und Ösen. Auf dem Rücken in der Mitte ist ein geschlitztes Schößchenteil mit 2 Zierknöpfen zu erkennen. Der Rock fällt in breiten Falten. Hinten ist er in dichte Falten gezogen, vorne nicht, da diese Seite meistens von der Schürze verdeckt wurde.</p> <p>Unter diesem Kleid wurde meist ein weißer leinener Unterrock getragen, der dem Rock einen gewissen Stand und Stabilität verleihen sollte.</p>
Datierung / Entstehungszeit	19. Jahrhundert
Herstellungsort	Großengottern oder nähere Umgebung
Funktion	Feine Kleidung der Frauentracht
Erhaltungszustand	sehr gut, keine Schäden
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Besitzer: Heimatstube Großengottern Herkunft: von reichen Bauern aus Großengottern aus dem Privatbesitz

Ansicht des Mieders von vorn:



Detailaufnahme : Schößchen



Ansicht des Rockes von hinten



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	64
Gegenstand	Unterrock der Frauentracht
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	Leinen, weiß
Beschreibung	Der Unterrock besteht aus glattem, weißen Leinen, das in dichte Falten gelegt ist. Etwa in der Mitte befindet sich ein Volant, der dem Unterrock Stand und Fülle verleiht.
Datierung / Entstehungszeit	19. Jahrhundert
Herstellungsort	Großengottern oder nähere Umgebung
Funktion	Der Unterrock verleiht dem Rock ein gewisses Volumen und Stand.
Erhaltungszustand	sehr gut, keine Schäden
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Besitzer: Heimatstube Großengottern Herkunft: von reichen Bauern aus Großengottern aus dem Privatbesitz

Ansicht des Unterrockes von vorn:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	65
Gegenstand	Schürze der Frauentracht
Mundartliche Bezeichnung	Scherzen
Material / Technik	Tüll, braun
Maße	Gesamtlänge: ca. 62 cm
Beschreibung	Die Schürze besteht aus braunem, durchsichtigem, netzartigem Tüll, der an der unteren Kante mit einem handgestickten, beigen Lagniettenstich verziert ist.
Datierung / Entstehungszeit	19. Jahrhundert
Herstellungsort	Großengottern oder nähere Umgebung
Funktion	Sicher nur Schmuck- und Zierfunktion
Erhaltungszustand	sehr gut, keine Schäden
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Besitzer: Heimatstube Großengottern Herkunft: von reichen Bauern aus Großengottern aus dem Privatbesitz

Ansicht der Schürze von vorn:



1.2. Alltagstracht der Männer aus Niederdorla in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts

Gesamtansicht (Katalog Nr. 66)

Bestandteile:

- * Zipfelmütze
- * Kittel
- * Halstuch
- * Kniebundhose



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	67
Gegenstand	Zipfelmütze der Alltagstracht der Männer aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	Wolle, weiß
Beschreibung	Die Zipfelmütze aus weißer Wolle ist handgestrickt. Den Rand ziert eine 5 cm lange Kante aus kurzen eingestrickten Fransen in mehreren Reihen. An der Spitze ist eine Bommel aus weißen Wollfäden angebracht.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Kopfbedeckung der Männer werktags
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Detailaufnahmen der Zipfelmütze von links und von hinten:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	68
Gegenstand	Kittel der Alltagsracht der Männer aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	Spoanskittel
Material / Technik	Leinen, weiß, nachträglich blau gefärbt
Beschreibung	Die Farbe des Leinenkittels war ursprünglich weiß, er wurde nachträglich blau gefärbt. Er besitzt einen weiten Schnitt, lange Ärmel und einen Kragen. Vorn kann der Kittel etwa bis zur halben Länge geöffnet werden und wird mit drei durchsichtigen, unverzierten Knöpfen geschlossen. Am Abschluß der Knopfleiste sind mit rot das Monogramm und eine Zierkante eingestickt.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Alltagsbekleidung der Männer
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht des Kittels von vorn:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	69
Gegenstand	Halstuch der Alltagstracht der Männer aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	Hoalsdusch
Material / Technik	Seide
Beschreibung	Das Halstuch besteht aus dunkelblauer Seide mit eingewebten Streifen in rosa. Die Abschlußkante ist in den Farben zartrosa, grün und orange gehalten. Auf der gesamten Fläche sind auch Streifen und rautenförmige Muster in grün, grün-rosa und orange eingewebt.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Halsschmuck der Männer werktags
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht des Halstuchs von hinten:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	70
Gegenstand	Kniebundhose der Alltagstracht der Männer aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	W Wildleder, hellbraun
Beschreibung	<p>Die Kniebundhose aus hellbraunem Wildleder reicht bis zum Knie und wird dort mit je einem Knieband gehalten. Diese Bänder sind aus Seide und reich verziert, hier befinden sich hellgelbe und hellrötliche Blumenornamente aus dunkelblauem Grund. Eingefaßt sind diese Blumenornamente oben und unten in je eine Kante aus kleinen Blättern in den gleichen Farben. Diese Kniebänder werden rechts und links (an den Außenseiten) mit einer Schleife geschlossen.</p> <p>Die Hose ist eng geschnitten und wird vorn in der Mitte mit einem Knopf und an den Seiten auch mit je einem Knopf geschlossen. Darüber befinden sich auf jeder Seite noch ein Zierknopf. Die Knöpfe sind aus demselben Wildleder wie die gesamte Hose. Hinten sind am Bund Riegel eingearbeitet, die durch Bänder verstellt werden können. Rechts und links davon ist wieder je ein Zierknopf zu finden.</p>
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Beinkleidung der Männer werktags
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht der Kniebundhose von vorn und von hinten:



Detailaufnahme der Verzierung der Kniebänder



1.3. Festtagstracht der Männer aus Langula am Ende des 19. Jahrhunderts

Gesamtansicht (Katalog Nr. 71)

Bestandteile:

- * Dreispitz
- * Halstuch
- * weißes Hemd
- * Weste
- * Hose
- * Gehrock
- * Strümpfe
- * Schuhe



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	72
Gegenstand	Halstuch der Festtagstracht der Männer aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	schwarze Seide
Beschreibung	Das Halstuch der Männer ist sehr viel kleiner als das Halstuch der Frauen. Es wird eng um den Hals getragen und vorn mit einem Knoten geschlossen. Es besteht aus glatter, schwarzer Seide und ist unverziert. Den Abschluß bilden kleine, schwarze Seidenfransen.
Datierung / Entstehungszeit	19. Jahrhundert
Herstellungsort	Langula
Funktion	Halsschmuck der Männer an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Ausgestellt in der Kirche Langula; Privatbesitz

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	73
Gegenstand	Hemd der Festtagstracht der Männer aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	Leinen, weiß
Beschreibung	Das Hemd besteht aus weißem Leinen und ist eher schlicht gehalten, da darüber immer eine Weste getragen wird. Die Ärmel sind lang. Der Kragen besitzt einen gehäkelten Abschluß, wird nach außen umgeschlagen und mit einer Schleife aus weißen Bändern geschlossen.
Datierung / Entstehungszeit	19. Jahrhundert
Herstellungsort	Langula
Funktion	Bekleidung der Männer an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Ausgestellt in der Kirche Langula; Privatbesitz

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	74
Gegenstand	Weste der Festtagstracht der Männer aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	schwarzer Samt mit lila Blümchenmuster
Beschreibung	Die Weste ist aus schwarzem, feinen Samt gefertigt und reicht bis zur Taille. Sie ist ärmellos und mit einem Muster aus kleinen lila Blümchen verziert. Vorn wird sie mit neun Knöpfen geschlossen.
Datierung / Entstehungszeit	Anfang des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Bekleidung der Männer an Festtagen
Erhaltungszustand	gut, leichte Schäden auf der Vorderseite
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Ausgestellt in der Kirche Langula; Privatbesitz

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	75
Gegenstand	Hose der Festtagstracht der Männer aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	schwarzes Tuch
Beschreibung	Die schwarze Tuchhose reicht bis unters Knie. Sie besitzt auf der Vorderseite einen Knopfverschluß und an den Seiten Taschen.
Datierung / Entstehungszeit	um 1900
Herstellungsort	Langula
Funktion	Bekleidung der Männer an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Ausgestellt in der Kirche Langula; Privatbesitz

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	76
Gegenstand	Dreispietz der Festtagstracht der Männer aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	scherzhaft Nagelbohrer
Material / Technik	Filz auf Pappe, schwarz
Beschreibung	<p>Der Dreispitz besteht aus einem runden Kopfteil und drei Spitzen in Form eines Dreiecks (aus dem Filz ist erst das runde Kopfteil gestaltet worden und die Seiten wurden dann in Dreiecksform nach oben gebogen). Eine Spitze ist länger und wird nach vorn getragen. Die nach oben umgebogenen Teile sind auch dreieckig. In deren Mitte sind je zwei Zierstreifen und zwei Zierknöpfe angebracht.</p> <p>Dieser Dreispitz ist der einzige in der Vogtei, der noch im Original erhalten ist.</p>
Datierung / Entstehungszeit	19. Jahrhundert
Herstellungsort	Langula
Funktion	Kopfbedeckung der Männer an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Ausgestellt in der Kirche Langula; Privatbesitz

Ansicht des Dreispitz von hinten und von oben:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	77
Gegenstand	Gehrock der Festtagstracht der Männer aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	schwarze, grobe Baumwolle
Beschreibung	Der Gehrock ist aus schwarzer, grober Baumwolle hergestellt, knöchellang und wird mit 12 Knöpfen einreihig geschlossen. Rechts und links befinden sich an der Seite Eingriffstaschen, die mit je 5 Knöpfen zu schließen sind. Am jedem Ärmel sind 4 Knöpfe vorhanden. Am Hals ist ein Stehkragen angebracht. Auf der Rückseite des Gehrockes befindet sich im unteren Teil ein langer Schlitz, rechts und links davon ist er stark gefaltet und mit je 3 Knöpfen in Längsrichtung besetzt. Die Knöpfe sind mit hellblauer Seide bespannt und mit einem schwarzen Muster verziert.
Datierung / Entstehungszeit	19. Jahrhundert
Herstellungsort	Langula
Funktion	wurde als Mantel getragen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Ausgestellt in der Kirche Langula; Privatbesitz

Detailaufnahme des Gehrockes von hinten:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	78
Gegenstand	Strümpfe der Festtagstracht der Männer aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	weiße Wolle
Beschreibung	Die handgestrickten, weißen Strümpfe werden mit grünen Strumpfbändern gehalten. Sie besitzen auf jedem Strumpf eine mit Perlgarn eingestickte Jahreszahl: 1865, die von oben her lesbar ist.
Datierung / Entstehungszeit	1865
Herstellungsort	Langula
Funktion	Fußbekleidung der Männer an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Ausgestellt in der Kirche Langula; Privatbesitz

Ansicht der Strümpfe von vorn / rechts:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	79
Gegenstand	Schuhe der Festtagstracht der Männer aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	schwarzes Leder
Beschreibung	Die Schuhe bestehen aus schwarzem Leder, werden auf der Innenseite mit einem Reißverschluß geschlossen und besitzen einen kleinen Absatz.
Datierung / Entstehungszeit	wohl nach 1900
Herstellungsort	Langula
Funktion	Schuhwerk der Männer
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Ausgestellt in der Kirche Langula; Privatbesitz

Ansicht der Schuhe von vorn:



1.4. Festtagstracht der Kinder (Mädchen) aus Niederdorla Mitte des 19. Jahrhunderts

Gesamtansicht (Katalog Nr. 80)

Bestandteile:

- * Haube
- * Mieder
- * Schürze
- * Rock
- * Unterrock
- * Pumphose



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	81
Gegenstand	Haube der Kindertracht (Mädchen) aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	Bätze
Material / Technik	Brokat, beige/gold; Spitze, weiß; Seide
Beschreibung	Die Haube der Kindertracht ist kleiner als die Hauben der Frauentracht und besteht aus beige Brokat. Sie besitzt kein Mützenstück und ist somit eine flache Haube. Vom Stirnteil umlaufend ist auf der Vorderseite eine weiße Baumwollspitze aus zartem Häkelmuster angesetzt. Im Stirnbereich ist keine Stirnschneppe ausgebildet. Der Haubenrand ist mit Blumenornamenten aus goldener Metallfädenborte verziert. In die Rückwand der Haube sind zwei Blumenornamente aus eingelegten Silberplättchen und Perlen spiegelgleich eingearbeitet. An die Rückwand der Haube sind Seidenbänder in Form einer Schleife angebracht. Die beiden äußeren Seidenbänder sind doppelt angelegt, 10 cm lang und 6 cm breit. Die beiden Nackenbänder sind einfach angelegt, 22 cm lang und besitzen eine 2 cm lange Borte aus goldenen Metallfäden wie am Haubenrand. Die Seidenbänder sind weinrot mit eingewebten Blumen in orange und hellblau. Den Abschluß in Längsrichtung bilden zwei hellgelbe Streifen.
Datierung / Entstehungszeit	Mitte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Kopfbedeckung der Mädchen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht der Haube von vorn, von hinten und von der Seite:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	82
Gegenstand	Mieder der Kindertracht (Mädchen) aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	Baumwolle, braun
Beschreibung	An das braune Mieder sind stark geriehene Ärmel angesetzt. Im Brustbereich befinden sich ebenfalls starke Falten. Auf der Rückseite ist ein 15 cm langes Schößchenteil eingearbeitet. Der Wollstoff besitzt ein leichtes eingewebtes Längsmuster.
Datierung / Entstehungszeit	Mitte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Oberbekleidung der Mädchen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht des Mieders von hinten:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	83
Gegenstand	Schürze der Kindertracht (Mädchen) aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	Gloanzscherzel
Material / Technik	schwarzes Glanzleinen
Beschreibung	Die Schürze ist mit zwei rautenförmigen Mustern in Längsrichtung an den Seiten verziert. Im unteren Teil befindet sich ein 18 cm langer Besatz (Volant) im gleichen schwarzen Glanzleinenstoff. Dieser ist mit demselben Rautenmuster aber in Querrichtung geschmückt. Die Schürze wird mit den Schürzenbändern auf dem Rücken geschlossen.
Datierung / Entstehungszeit	Mitte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Schutz des Rockes, aber auch Schmuck
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht der Schürze von vorn:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	84
Gegenstand	Rock der Kindertracht (Mädchen) aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	Beidermannsrock
Material / Technik	Baumwolle, dunkelgrau
Beschreibung	Der Rock aus dunkelgrauer Baumwolle ist 62 cm lang und hinten stark geriehen. Das Vorderteil ist dagegen glatt. Im unteren Bereich des Rockes befindet sich ein 8 cm langer Samtbesatz und ein 2 cm langer Samtbesatz als Abschluß. Innen ist ein 10 cm langer roter Vorstoß eingearbeitet,
Datierung / Entstehungszeit	Mitte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Bekleidung der Mädchen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht des Rockes von hinten:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	85
Gegenstand	Unterrock der Kindertracht (Mädchen) aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	schwarze Wolle
Beschreibung	Der Unterrock besteht aus schwarzem glatten Wollstoff. Als Verzierung ist im unteren Bereich in 10 cm Saumhöhe eine Zackenlitze in hellbeige eingearbeitet. Darunter ist ein schmales Seidenband aufgenäht.
Datierung / Entstehungszeit	Mitte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Unterbekleidung der Mädchen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht des Unterrockes von hinten:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	86
Gegenstand	Pumphose der Kindertracht (Mädchen) aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	weißes Leinen
Beschreibung	<p>Die Pumphose ist knielang und besitzt als Abschluß am jedem Bein eine Lochstickerei in Zick-Zack-Form. Darüber befindet sich ein Durchzug am Knie, dadurch wird ein aufbauscher Effekt der Beine erreicht. Die Pumphose wird oben mit einem Hosenband geschlossen, unten ist sie offen.</p> <p>Zur Mädchentracht gehören noch braune Wollstrümpfe und flache schwarze Schuhe aus Leder.</p>
Datierung / Entstehungszeit	Mitte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Unterbekleidung der Mädchen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht der Pumphose von hinten:



1.5. Brauttrachten:

1.5.1. Oberdorla (Fam. Weiß) von 1841:

Bestandteile:

- * Haube
- * Ärmelmieder
- * Wulstmieder
- * Schmuckbänder (vorn)
- * Brustlatz
- * Schmuckbänder (hinten)
- * Schürze
- * Rock
- * Fingerhandschuhe
- * Ja - Lappen
- *Mahlschatz

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	87
Gegenstand	Haube der Brauttracht
Mundartliche Bezeichnung	Schnurre
Material / Technik	gestärkte weiße Spitze und bunte Seidenbänder
Maße	gestärkte weiße Spitze: 12 cm breit bunte Seidenbänder: 16 cm breit
Beschreibung	<p>Die Brauthaube besteht aus 4 x 4 übereinandergelegten Seidenbändern (innen mit Papier verstärkt), die auf Pappe aufgenäht sind. Alle sind aus dem gleichen Material und Muster: lila Seidenbänder mit eingewebten Blumenmustern in rot, grün, braun. Am Rand befinden sich gelbe und rote Längsstreifen. Im Stirnbereich ist eine große weiße Spitze angenäht, die seitlich absteht, wenn die Haube getragen wird. Die weiße Spitze bildet in der Mitte eine Stirnschneppe. Hinter der weißen Spitze befindet sich ein stark gefälteltes, grünes Seidenband, das verziert ist mit eingewebten Blumenmotiven in gelbrosa und rötlich. Es ist das gleiche Band, das auch als Schmuckband an das Mieder vorn angesteckt wird. In 13 cm Höhe (auf Höhe des gefältelten Bandes) wird die Haube durch ein Band nach hinten geschlossen. Vorn wird die Haube auch durch eine Schleife geschlossen. Sie besteht aus den gleichen Seidenbändern, mit denen auch das Wulstmieder verziert ist: schwarzlila mit hellblau/hellgrünliche Blumenmuster.</p> <p>Die Haube ist so angelegt, daß der Hinterkopf frei ist. In die Haare werden deshalb einige Zusatzeile eingesteckt. Voraussetzung dafür sind aber sehr lange Haare. Sie werden oben in der Mitte auf dem Kopf zu einem Dutt zusammengesteckt, in den ein grünes Tannenkrönchen mit silbernen Kügelchen eingearbeitet wird. Rechts und links davon werden zwei Goldhörner angesteckt. Den Hinterkopf zieren drei</p>

Ansicht der Haube von vorn und von der Seite:



	Blumengestecke aus künstlichen Blumen aller Jahreszeiten mit blauen und grünen Federn. Diese Brauthaube symbolisiert in ihren Bestandteilen die vier Jahreszeiten: das grüne Tannenkrönchen den Frühling, die drei Blumengestecke den Sommer, die Goldhörner den Herbst und die weiße gestärkte Spitze den Winter.
Datierung / Entstehungszeit	um 1840
Herstellungsort	Oberdorla
Funktion	Kopfbedeckung der Braut
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Herkunft: Brauttracht der Großmutter von Auguste Weiß aus Oberdorla Besitzer: Privatbesitz der Fam. Weiß/Oberdorla



Ansicht der Haube von hinten:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	88
Gegenstand	Ärmelmieder der Brauttracht
Mundartliche Bezeichnung	Prüschmieder
Material / Technik	zartes Leinen mit Verzierungen in Lagniettenstickerei, Häkelborte, Lochstickerei-Borte
Maße	Länge der Brust- und Rückenteile: 22 cm Länge der Ärmel: 73 cm
Beschreibung	<p>Das Ärmelmieder der Brauttracht ist taillienkurz, darüber wurde immer das Wulstmieder getragen. Der auffällige Kragen besteht aus feiner weißer Spitze mit Lagniettenstickerei. Es sind Blümchenmotive dargestellt. Eine feine Häkelborte bildet den Abschluß des Kragens. Im Halsausschnitt ist ein Bändchen eingezogen, durch das das Ärmelmieder geschlossen wurde. Die Ärmel besitzen ein stark gerieheses Schulterteil, das im Ansatz mit weißer Lagniettenstickerei in Form von Blatt- und Blümchenmotiven verziert ist. Die gleiche Ausschmückung ist auch auf jeder Seite am Ärmelstoß zu erkennen. Den Abschluß der Ärmel bildet eine Lochstickerei- und Lagniettenstickborte.</p> <p>Auf der Vorderseite des Ärmelmieders ist unter dem linken Kragen die Jahreszahl 1840 in goldener Farbe eingestickt</p>
Datierung / Entstehungszeit	1840
Herstellungsort	Oberdorla
Funktion	Oberbekleidung der Brauttracht
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	das Rückenteil des Kragens ist leicht ausgebessert
Herkunft / Besitzer	Herkunft: Brauttracht der Großmutter von Auguste Weiß aus Oberdorla

Ansicht des Ärmelmieders von vorn:



Besitzer: Privatbesitz der Fam. Weiß/Oberdorla

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	89
Gegenstand	Wulstmieder der Brauttracht
Mundartliche Bezeichnung	Wuolstmieder
Material / Technik	dunkelblaues Tuch mit bunten Seidenbändern als Verzierung
Maße	Länge (vorn): 17 cm + 5 cm Wulst Breite: 42 cm Länge (hinten): 30 cm + 5 cm Wulst
Beschreibung	<p>Das Wulstmieder aus dunkelblauem Tuch ist mit bunten Seidenbändern in bordeauxrot, grün und hellblauen/hellgrünen Blümchen verziert. Das selbe Muster und Material ist auch an den Fingerverschlüssen auf der Vorderseite des Mieders zu finden. Ebenso sind die bunten Seidenstreifen als Schmuck der Schulterträger und als Steg im Rückenteil aufgesetzt. Auf der Vorderseite wird das Wulstmieder mit 6 Fingern und dazugehörigen Fingerlaschen mit je einem Goldknöpfchen mit Verzierung geschlossen. Die Finger besitzen je ein handgearbeitetes Knopfloch. Wie der Name schon sagt, befindet sich am unteren Abschluß des Mieders ein Wulst, der Rockwulst. Er diente als Träger der schweren Beidermannröcke.</p>
Datierung / Entstehungszeit	um 1840
Herstellungsort	Oberdorla
Funktion	Oberbekleidung der Brauttracht
Erhaltungszustand	gut, leicht beschädigt an den Laschen vorn
Instandsetzungsmaßnahmen	eingesetzte Keile an den Seiten
Herkunft / Besitzer	Herkunft: Brauttracht der Großmutter von Auguste Weiß aus Oberdorla

Ansicht des Wulstmieders von vorn und hinten:



Besitzer: Privatbesitz der Fam. Weiß/Oberdorla

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	90
Gegenstand	Schmuckbänder der Brauttracht
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	Seidenbänder mit eingewebtem Blumenmuster und Abschlußkanten
Maße	Länge des hellblauen Bandes: 250 cm Länge des hellgrünen Bandes: 140 cm
Beschreibung	Die Seidenbänder sind als Schmuck vorn am Wulstmieder auf Taillenhöhe befestigt. Sie werden vierfach gefaltet und dann festgesteckt. Das eine Band besteht aus hellblauer Seide mit eingestickten Blumenkörbchen in rot, rosa, hellblau und gelbgrün. Den Abschluß bildet Posamentenborte in lila, grün und blau. Das andere Band besteht aus hellgrüner Seide mit gelbrosa und rötlichen Blumenranken und Blumenkörbchen als Verzierung. An den Enden befindet sich auch Posamentenborte als Abschluß in rot, grün und braun. Den Abschluß der beiden Bänder in Längsrichtung bildet ein eingewebter Streifen mit Punkten.
Datierung / Entstehungszeit	um 1840
Herstellungsort	Oberdorla
Funktion	Schmuckteile des Wulstmieders
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Herkunft: Brauttracht der Großmutter von Auguste Weiß aus Oberdorla

Gesamtansicht des Wulstmieders mit angesteckten Schmuckbändern:



Besitzer: Privatbesitz der Fam. Weiß/Oberdorla

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Brustlatz:

Katalog Nr.	91
Gegenstand	Brustlatz (?) der Brauttracht
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	dunkelblaues Tuch mit Seidenbandverzierung im oberen Bereich
Maße	Länge: 20 cm Breite: 18 cm
Beschreibung	Der Brustlatz hat eine dreieckige Form und wird unter den Fingerverschluß des Wulstmieders auf der Vorderseite gesteckt. Somit wird die Sicht in diesem Bereich auf das Ärmelmieder verdeckt. Er besteht aus demselben Stoff wie das Wulstmieder und besitzt oben ein Seidenband als Zierkante, das das gleiche Muster hat, wie die Seidenbänder des Wulstmieders: bordeauxrot, grün mit hellblauen/hellgrünen Blümchen.
Datierung / Entstehungszeit	um 1840
Herstellungsort	Oberdorla
Funktion	Schmuckteil der Vorderseite der Brauttracht
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Herkunft: Brauttracht der Urgroßmutter von Auguste Weiß aus Oberdorla Besitzer: Privatbesitz der Fam. Weiß/Oberdorla

Detailaufnahme des Brustlatzes und Ansicht des Wulstmieders mit eingestecktem



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	92
Gegenstand	Schmuckbänder zum Anstecken an das Rückenteil des Wulstmieders
Material / Technik	bunte Seidenbänder mit eingewebten Mustern
Maße	Länge: 40 cm Breite: 24 cm
Beschreibung	<p>Die Schmuckbänder sind in 5 Schichten übereinander angeordnet und werden an das Rückenteil des Wulstmieders angesteckt. Nur die oberste Schicht ist vollständig sichtbar. Von den anderen Bändern darunter sind nur die untersten Teile zu sehen.</p> <p>Die einzelnen Schichten sind wie folgt zu beschreiben: Die erste Schicht besteht aus 5 Bändern, 3 davon sind doppelt angelegt, die beiden äußeren einfach aber mit Posamentenborte als Abschluß. Die Seidenbänder sind aus demselben Stoff wie das grüne Schmuckband des Wulstmieders und besitzen auch dasselbe Muster: gelbrosa und rötliche Blumenranken und Blumenkörbchen.</p> <p>Die zweite Schicht besteht ebenfalls aus 5 Seidenbändern, davon sind wieder 3 doppelt angelegt, die äußeren sind doppelt, aber ohne Bortenkante. Sie besitzen das gleiche Material und die gleiche Ausführung wie das hellblaue Schmuckmiederband an der Vorderseite des Wulstmieders: auf hellblauer Seide in rot, rosa, hellblau und gelbgrün gestickte Blumenkörbchen.</p> <p>Die dritte Schicht wird von drei Seidenbändern gebildet, das mittlere ist doppelt angelegt, die beiden äußeren einfach, aber mit silberner Fransenkante als Abschluß.</p> <p>Zur vierten Schicht gehören vier Seidenbänder, davon sind drei doppelt angelegt. Das rechte Seidenband dagegen ist einfach aber mit Silberborte als Fransenschluß. Die Farbe der Seidenbänder ist</p>

Gesamtansicht des Wulstmieders mit hinten angesteckten Schmuckbändern:

Erste Schicht der Brokatbänder



	dunkelblau mit eingewebten Blumenmustern in lila, blau und goldgrün. Die fünfte Schicht wird von vier Seidenbändern gebildet, zwei davon sind doppelt angelegt, die beiden äußeren sind einfach und besitzen eine 6 cm lange goldene Fransenborte als Abschluß.
Datierung / Entstehungszeit	um 1840
Herstellungsort	Oberdorla
Funktion	Schmuck auf der Rückseite des Wulstmieders
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Herkunft: Brauttracht der Urgroßmutter von Auguste Weiß aus Oberdorla Besitzer: Privatbesitz der Fam. Weiß/Oberdorla

Detailaufnahmen : Zweite, dritte Schicht der Schmuckbänder:



Detailaufnahme: Vierte und fünfte Schicht der Schmuckbänder:



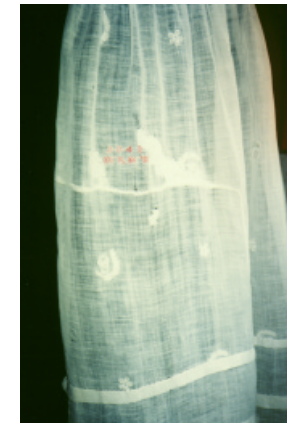
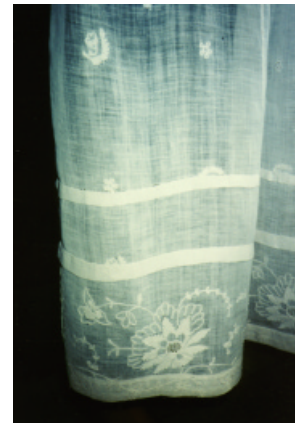
Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	93
Gegenstand	Schürze der Brauttracht
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	weißer Voal mit feiner weißer Stickerei und zwei Leinenbändern
Maße	Länge: 82 cm Breite: 124 cm
Beschreibung	<p>Die Schürze ist im oberen Teil stark geriehen. Sie besitzt zwei angesetzte Leinenbänder als Verschuß, die 98 cm lang sind. Am unteren Rand der Schürze befindet sich eine feine, 20 cm breite Stickerei in weißem Schlingstich und Lagniettenstich. Als Motive sind Blätter, Ranken und größere Blumen zu erkennen. Auf der linken Seite ist in rot die Jahreszahl 1842 eingestickt.</p> <p>Über die ganze Schürze verteilt befinden sich weiße eingestickte Streublümchen. Die Außenkante ist ebenfalls mit weißem Lagniettenstich verziert.</p> <p>Nachträglich wurden im unteren Abschnitt zwei Volants eingearbeitet.</p>
Datierung / Entstehungszeit	1842
Herstellungsort	Oberdorla
Funktion	Schmuck der Braut
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	<p>Herkunft: Brauttracht der Urgroßmutter von Auguste Weiß aus Oberdorla</p> <p>Besitzer: Privatbesitz der Fam. Weiß/Oberdorla</p>

Ansicht der Schürze von vorn:



Detailaufnahmen: eingestickte Blumenmotive und Jahreszahl



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	94
Gegenstand	Rock der Brauttracht
Mundartliche Bezeichnung	Beiderwandtrock
Material / Technik	dunkelgrüner Wollstoff (Beiderwandt)
Maße	Länge: 80 cm Taillenweite: 66 cm
Beschreibung	Der Rock aus dunkelgrünem Beiderwandt ist auf der Rückseite stark geriehen, in 80 enge Fältchen gelegt. Das Vorderteil ist ganz glatt, denn es wird ja fast vollständig von der Schürze verdeckt. Auf der rechten Seite befindet sich eine Eingrifftasche. Links ist ein Verschuß mit Haken und Öse vorhanden. Im unteren Bereich befindet sich eine 9 cm breite, daraufgesetzte, einfarbig hellgrüne Borte. Innen ist ein 7 cm breiter roter Vorstoß eingearbeitet.
Datierung / Entstehungszeit	um 1840
Herstellungsort	Oberdorla
Funktion	Bekleidung der Braut
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Herkunft: Brauttracht der Urgroßmutter von Auguste Weiß aus Oberdorla Besitzer: Privatbesitz der Fam. Weiß/Oberdorla

Ansicht des Rockes von hinten und von der Seite:



Detailaufnahme: roter Vorstoß innen



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	95
Gegenstand	Fingerhandschuhe der Brauttracht
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	weißer Zwirn mit Verzierungen auf dem Handrücken
Beschreibung	Die weißen Fingerhandschuhe sind handgestrickt. Der 5 cm lange Rand ist zwei rechts, zwei links gestrickt. Auf dem Handrücken und auf dem Daumen befindet sich eine Reliefverzierung. Die restlichen Finger sind, wie die Handinnenseite, vier rechts und eine links gestrickt.
Datierung / Entstehungszeit	um 1840
Herstellungsort	Oberdorla
Funktion	Bekleidung der Hände der Braut, Schmuck
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Herkunft: Brauttracht der Urgroßmutter von Auguste Weiß aus Oberdorla Besitzer: Privatbesitz der Fam. Weiß/Oberdorla

Links : Ansicht des Handrückens Rechts: Ansicht der Handfläche



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	96
Gegenstand	Ja - Lappen
Mundartliche Bezeichnung	Jo - Loappen
Material / Technik	weißer Batist mit gestickter 10 cm breiter Kante in weiß und Blumenmotiven in dunkelgrün
Beschreibung	Der Ja - Lappen wurde bei der Hochzeit vom Bräutigam in der Hand gehalten. Er ist aus feinem weißen Batist. Vom Rand her befindet sich eine 10 cm gestickte Kante in Blattranken mit Hohlsaumstickerei. Lochstickerei in feinstem Lagniettenstich säumt das ein. Auf der ganzen Fläche sind weiße Streublümchen verteilt. Nach den vier Ecken sind gleiche Blumenmotive in Blattstich in dunkelgrün und weiß eingestickt. Sie sind 10 cm lang. Den Abschluß der Blumenmotive bildet ein kleines Herz. Rechts und links ist die Jahreszahl 1841 in dunkelgrünem Blattstich eingestickt. Oben und unten befinden sich eingestickte Monogramme in dunkelgrün. Die Höhe der Buchstaben und Zahlen beträgt 3 cm.
Datierung / Entstehungszeit	1841
Herstellungsort	Oberdorla
Funktion	Der Ja - Lappen wurde von Bräutigam bei der Hochzeit in der Hand gehalten. Er begleitete die Familie durch das Leben, über Taufe der Kinder bis zum Tod.
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Herkunft: Brauttracht der Urgroßmutter von Auguste Weiß aus Oberdorla Besitzer: Privatbesitz der Fam. Weiß/Oberdorla

Gesamtansicht des Ja-Lappens



Detailaufnahme : eingesticktes Blumenmuster und Jahreszahl



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	97
Gegenstand	Mahlschatz der Brauttracht
Mundartliche Bezeichnung	Moahlschoatz
Material / Technik	Kettengehänge aus Silberketten mit Silber - Gold - Münzen
Beschreibung	<p>Der Mahlschatz ist ein Kettengehänge aus Silberketten mit verschiedenen Gold - Silbermünzen als Anhänger. Die obere Reihe bilden drei Ketten in Silber, die mit je zwei silbernen Blüten verziert sind. Die Blüten bestehen aus 6 Kelchblättern und der Blütenmitte. Als Verschluss dient ein Broschenverschluss in Filigranarbeit.</p> <p>Noch drei längere Ketten hängen in unterschiedlicher Länge herunter.</p> <p>Die erste Kette besitzt drei Goldmünzen als Anhänger. Die mittlere trägt die Jahreszahl 1653. An der Goldmünze hängen noch drei kleinere Anhänger in Glöckchenform. Die linke Goldmünze besitzt die Jahreszahl 1648 und die rechte 1711.</p> <p>Die zweite Kette trägt drei Anhänger. Zwei davon sind Goldmünzen von 1759 und 1734, ebenfalls mit Glöckchenanhängern. Die dritte ist von 1887 und besteht aus Gold und Silber.</p> <p>Die dritte Kette besitzt nur einen großen Anhänger in der Mitte: eine Münze in Gold und Silber von 1702 mit einem größeren Glöckchenanhänger.</p>
Datierung / Entstehungszeit	um 1840 (?)
Herstellungsort	Oberdorla
Funktion	Halsschmuck der Brauttracht
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	<p>Herkunft: Brauttracht der Urgroßmutter von Auguste Weiß aus Oberdorla</p> <p>Besitzer: Privatbesitz der Fam. Weiß/Oberdorla</p>

Gesamtansicht des Mahlschatzes:



1.4.2. Niederdorla von ca. 1840:

Gesamtansicht (Katalog Nr. 98)

Bestandteile:

- * Haube
- * Miedertuch
- * Ärmelmieder
- * Wulstmieder
- * Schürze
- * Rock
- * Mahlschatz
- * Unterrock
- * Pumphose
- * Wollstrümpfe



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	99
Gegenstand	Haube der Brauttracht aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	Bätze
Material / Technik	bunte Seide und weiße Spitze
Beschreibung	<p>Die Brauthaube besitzt vier Seidenbänder. Die beiden äußeren Seitenbänder sind doppelt in Schleifenform angelegt, 66 cm lang und 8 cm breit. Die beiden Nackenbänder sind einfach, 74 cm lang, 8 cm breit und mit 5 cm feinsten Seidenfransen verziert. Die Seidenbänder sind in den Farben Lila und Grün in Längsstreifen gestaltet mit eingewebten Blumenmustern. Die Fransen sind in den gleichen Farben gehalten. Das Mützenstück der Brauthaube ist reich verziert: drei Blumen in Stickerei aus Metallfäden. Es handelt sich also um eine hohe Haube. Im Stirnteil ist eine Stirmschneppe angelegt, über der ein weißer, stark gefältelter Spitzenbesatz eingearbeitet ist, der der Haube einen festlichen Charakter gibt. Die Haube wird unter dem Kinn mit einer Schleife aus Seidenbändern in grün und lila Längsstreifen geschlossen.</p>
Datierung / Entstehungszeit	um 1840
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Kopfschmuck der Brauttracht
Erhaltungszustand	sehr gut, keine Schäden
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht der Haube von vorn, von hinten und von der Seite:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	100
Gegenstand	Miedertuch der Brauttracht aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	Seide mit Fransen
Beschreibung	Das Miedertuch besteht aus feinsten Seide mit kurzen feinen Seidenfransen. In den Farben ist das Tuch ähnlich wie die Haube gehalten. Auf zartrosa Grund befinden sich eingewebte Blumenmotive, die von einer Kante in grünen Blütenblättern als Abschluß eingefäßt werden. Die Farbe der Kelchblätter ist ein leuchtendes Blau, das einen Kontrast bildet.
Datierung / Entstehungszeit	um 1840
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Ausschmuck des Mieders im Hals- und Brustbereich
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht des Miedertuches von vorn und hinten:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	101
Gegenstand	Ärmelmieder der Brauttracht aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	Pruischmieder
Material / Technik	weißes Leinen
Beschreibung	<p>Das Ärmelmieder besteht aus weißem Leinen und besitzt gekräuselte, angesetzte weite Ärmel. Als Abschluß ist an den Ärmeln ein 6 cm langer Besatz mit grünlichen Ornamenten in Blattstickerei angebracht. Auf beiden Ärmeln sind die Zahlen 3.2. zu erkennen, die wohl das Datum der Hochzeit darstellen. Ebenfalls ist das Monogramm eingestickt. Eine Hohlsaumkante trennt die Stickerei vom übrigen Ärmel. Die Stickerei war auf der Innenseite der Ärmel des Ärmelmieders angebracht und kam durch einmaliges Umschlagen der Ärmel zum Vorschein. Dadurch wurde auch ein aufbausender Effekt des Leinenstoffes erreicht. Am Halsabschluß des Ärmelmieders sind die gleichen Ornamente in Blattstickerei zu erkennen und die Jahreszahl 1848, das Jahr der Hochzeit. Dazwischen verläuft eine Kante in Hohlsaum. Den Halsabschluß bildet eine Kante in Lochstickerei.</p>
Datierung / Entstehungszeit	1848
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Oberbekleidung der Braut
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Detailaufnahmen der Stickereien im Hals- und Ärmelbereich:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	102
Gegenstand	Wulstmieder der Brauttracht aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	schwarze Seide mit Samtlaschen
Beschreibung	Das schwarze Wulstmieder ist mit Seidenband um die Ärmelausschnitte und im Brustbereich verziert. In das Seidenband eingewebt sind lineare Motive: Dreiecke, Zick-Zach-Linien, Strichmuster. Vorn wird das Mieder mit je sechs Samtlaschen auf jeder Seite geschlossen. Auf den rechten Laschen befindet sich je ein schwarzer, runder, unverzierter Knopf, auf den linken Laschen das Knopfloch. Auf Taillenhöhe ist der Rockwulst als Abschluß angebracht, der den schweren Rock tragen soll.
Datierung / Entstehungszeit	um 1840
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Schmuck, der Rockwulst dient zum Halten des Rockes
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht des Wulstmieders von vorn:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	103
Gegenstand	Schürze der Brauttracht aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	Scherzel
Material / Technik	weißer Voal
Beschreibung	Die Schürze ist im oberen Bereich stark gefältelt. Die ganze Fläche ist mit eingestickten weißen Streublümchen bedeckt. Am unteren Rand ist ein 4 cm langer Umschlagsaum eingearbeitet. Die Schürzenbänder werden vorn zu einer Schleife gebunden. Sie sind aus Seide und besitzen auf grünem Untergrund bunten Blumenornamente, die von einem gelben Längsstreifen und einer roten Abschlußkante in Längsrichtung eingefäßt werden.
Datierung / Entstehungszeit	um 1840
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Schmuck, aber auch Schutz des Rockes
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht der Schürze von vorn und Detailaufnahme des Schürzenbandes :



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	104
Gegenstand	Rock der Brauttracht aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	Beidermannsrock
Material / Technik	dunkler Wollstoff
Maße	Länge: 98 cm
Beschreibung	Der Rock besteht aus dunkelbraunem Wollstoff mit eingearbeiteten hellbraunen Pünktchen. Hinten ist er stark geriehen. Im unteren Bereich befinden sich fünf Schmuckbesätze: ein 12 cm langer schwarzer Samtbesatz, ein Perlenbesatz aus einer Doppelreihe Stickperlen, ein 2 cm langer schwarzer Samtbesatz, wieder ein Perlenbesatz aus einer Doppelreihe Stickperlen und nochmal ein 12 cm langer Samtbesatz. Diese Besätze als Verzierung sind aber auf der Vorderseite des Rockes weggelassen, da an dieser Stelle die Schürze getragen wird. Auf der Innenseite des Rockes befindet sich unten ein roter Vorstoß.
Datierung / Entstehungszeit	um 1840
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Bekleidung der Braut
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine Schäden
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht des Rockes von hinten und Detailaufnahme des roten Vorstoßes innen:



Detailaufnahme der Besätze mit Perlen und Borten



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	105
Gegenstand	Mahlschatz der Brauttracht aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	Moahlschoatz
Material / Technik	silberne und goldene Ketten und Münzen
Beschreibung	Der Mahlschatz besitzt drei Kettengehänge. Oben sitzt eine Münze zwischen zwei Glöckchen, in der Mitte sind drei Münzen angehängt und unten befindet sich eine Münze mit einem Glöckchen als Anhänger.
Datierung / Entstehungszeit	um 1840
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Kettenschmuck der Braut
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	106
Gegenstand	Unterrock der Brauttracht aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	weißes Leinen
Beschreibung	Der weiße Unterrock ist mit feinsten bogenförmiger Lochstickerei als Abschluß verziert. Ebenfalls sind drei Biesen und drei gekrauste Absätze eingearbeitet.
Datierung / Entstehungszeit	um 1840
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Unterbekleidung
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	107
Gegenstand	Unterhose / Pumphose der Brauttracht aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	weißes Leinen
Beschreibung	Die Unterhose reicht bis an die Knie und besitzt den gleichen Abschluß in Lochstickerei wie der Unterrock. Mit zwei Bändern wird die Hose geschlossen und ist sonst unten offen.
Datierung / Entstehungszeit	um 1840
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Unterbekleidung
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	108
Gegenstand	Wollstrümpfe der Brauttracht aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	schwarze Wolle
Beschreibung	Die Strümpfe wurden aus schwarzer Wolle gestrickt und mit Strumpfhaltern gehalten. Sie waren unverziert.
Datierung / Entstehungszeit	um 1840
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Bein- und Fußbekleidung
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

1.5.3. Großgottern aus der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts

Bestandteile:

- * Haube
- * Ärmelmieder
- * Vortuch
- * Samtmieder
- * Rock

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	109
Gegenstand	Haube der Brauttracht
Mundartliche Bezeichnung	Angebinde mit Schwankfedern
Material / Technik	Atlasseide, schwarz mit goldenen Metallborten
Maße	Länge der Seitenbänder: 58 cm Länge der Nackenbänder:: 83 cm
Beschreibung	Die Brauthaube ist auf dem Stirnteil mit schwarzen Straußenfedern und kleinen Glaskugeln und Flitter in gold, blau und lila verziert. Diese Verzierung ist auf Pappe mit schwarzem Leinenüberzug befestigt. Die beiden Seitenbänder in Schleifenform sind aus schwarzer Atlasseide mit eingewebtem Blumendekor. Die beiden Nackenbänder haben am unteren Rand eine 15 cm breite Borte aus goldenen fächerförmig gestalteten Metallfädchen, die zum Teil rot unterlegt ist. Hier sind keine Fransen. Auf der schwarzen Seide befindet sich über der Borte eine 10 cm breite kunstvolle Goldstickerei aus Metallfäden in Form von Blumenornamenten. Die Haube wird vorn mit einer Schleife geschlossen, die aus 2 Bändern besteht. Diese weisen die gleiche Abschlußborte aus fächerförmiger Goldstickerei auf wie die zwei Nackenbänder. Das dreieckförmige Mützenstück ist mit linearer Goldstickerei aus Metallfäden verziert, darunter befindet sich ein Blumenornament auch aus Goldstickerei.
Datierung / Entstehungszeit	19. Jahrhundert
Herstellungsort	Großengottern oder nähere Umgebung
Funktion	Kopfschmuck der Braut bei der Hochzeit

Ansicht der Haube von vorn und von hinten:



Detailaufnahmen des mit schwarzen Straußenfedern, kleinen Glaskugeln und Flitter in gold, blau und lila verzierten Stirnteils und der Verzierung des



Erhaltungszustand	gut, leichte Schäden (ein Loch) am Nackenband
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Besitzer: Heimatstube Großengottern Herkunft: von reichen Bauern aus Großengottern aus dem Privatbesitz

Detailaufnahme: Verzierung der Nackenbänder



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	110
Gegenstand	Ärmelmieder der Brauttracht
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	Leinen, weiß
Maße	Kleidergröße 38
Beschreibung	<p>Das Ärmelmieder aus weißem Leinen besitzt an den Ärmeln eine braune Kreuzstichverzierung in Blumenrankenform auf der Innenseite. Die Ärmel wurden also immer umgekrempelt, daß die Innenseite nach außen zeigte, und das Muster sichtbar wurde. So wurde auch ein aufbauschender Effekt der Ärmel erreicht.</p> <p>Es ist kein Verschuß vorhanden. Das Mieder reicht knapp bis zur Taille.</p>
Datierung / Entstehungszeit	19. Jahrhundert
Herstellungsort	Großengottern oder nähere Umgebung
Funktion	Oberbekleidung der Frauen (ähnlich wie eine heutige Bluse)
Erhaltungszustand	gut, leichte Abnutzung der Verzierung an den Ärmeln durch häufiges Tragen
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	<p>Besitzer: Heimatstube Großengottern</p> <p>Herkunft: von reichen Bauern aus Großengottern aus dem Privatbesitz</p>

Detailaufnahme des Ärmelmieders: Verzierung der Ärmel



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	111
Gegenstand	Vortuch der Brauttracht
Mundartliche Bezeichnung	Vürduch
Material / Technik	Seide, schwarz, sehr fein
Beschreibung	Das sehr feine Vortuch der Brauttracht besitzt ein eingewebtes lila Rosenmotiv und eine eingewebte Blumenkante um den Rand. Zarte Seidenfransen bilden den Abschluß in lila - schwarz.
Datierung / Entstehungszeit	19. Jahrhundert
Herstellungsort	Großengottern oder nähere Umgebung
Funktion	Schmuck oder Zierde
Erhaltungszustand	gut, nicht beschädigt, aber schon sehr dünn
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Besitzer: Heimatstube Großengottern Herkunft: von reichen Bauern aus Großengottern aus dem Privatbesitz

Ansicht des Vortuches von vorn und hinten:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	112
Gegenstand	Samtmieder der Brauttracht
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	Samt, dunkelgrün
Maße	Kleidergröße 38
Beschreibung	Das Mieder der Brauttracht besteht aus dunkelgrünem Samt und besitzt vorn 2 Reihen mit je 3 Zierknöpfen, die jedoch nicht als Verschluss dienen. Die Knöpfe sind in Form von Wappen gestaltet. Das Samtmieder ist taillenkurz.
Datierung / Entstehungszeit	19. Jahrhundert
Herstellungsort	Großengottern oder Umgebung
Funktion	Ausschmuck der Brauttracht
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Besitzer: Heimatstube Großengottern Herkunft: von reichen Bauern aus Großengottern aus dem Privatbesitz

Ansicht des Samtmieders von vorn:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem

Katalog Nr.	113
Gegenstand	Rock der Brauttracht
Mundartliche Bezeichnung	Beiderwandrock
Material / Technik	Wollstoff
Beschreibung	<p>Der Beiderwandrock besteht im oberen Teil aus einem dunklen Wollstoff. Von unten zieht sich bis fast in die Mitte ein breiter aufgesetzter seidener Rockbesatz. Er ist aus schwarzer Seide mit lila Streublümchen. Dieser Besatz wird vom übrigen Rock abgeteilt durch ein dunkelbraunes Samtband. Auch der Stoß ist aus dunkelbraunem Samtband. Der Beiderwandrock besitzt unten auf der Innenseite einen 10 cm langen roten Filzbesatz. Dieser war Schmuck, und wurde bei der Bewegung (besonders schön beim Tanzen) sichtbar. Hinten war der Rock in der Taille stark gefältelt, auf der Vorderseite nicht, da dort meistens die Schürze saß, und die Stelle verdeckte.</p>
Datierung / Entstehungszeit	19. Jahrhundert
Herstellungsort	Großengottern oder Umgebung
Funktion	Bestandteil der Frauentracht
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	<p>Besitzer: Heimatstube Großengottern Herkunft: von reichen Bauern aus Großengottern aus dem Privatbesitz</p>

Ansicht des Rockes von vorn:



1.5.4. Oberdorla von 1882:

Gesamtansicht (Katalog Nr. 114)

Bestandteile:

- * Haube
- * Samtjacke
- * Schürze
- * Rock
- * Kindermantel



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.

115

Gegenstand

Haube der Brauttracht von 1882

Mundartliche Bezeichnung

Bätze / Batzen

Material / Technik

schwarze Seidenbänder mit eingewebten Rosenmotiven und Gold- und Silberborte, Bätzentuch aus lila Seide

Beschreibung

Die Brauthaube besitzt sechs schwarze Seidenbänder mit eingewebten Rosenmotiven in der Mitte der Bänder. Zwei Bänder hängen nach vorn. Von den vier Nackenbändern sind zwei doppelt in Schleifenform angelegt und zwei einfach. Die einfachen Bänder sind länger als die doppelten und besitzen eine aufwendige dreiteilige Verzierung als Abschluß. Die erste Borte besteht aus Metall - Goldfäden und zeigt ein Blumenmuster in 15 cm breite und 4 cm Länge. Nun folgt eine 15 cm breite und 7 cm lange Silberborte aus Metallfäden. Die Silberfäden sind netzartig angelegt und zum Teil mit Pailletten unterlegt. Es entsteht ein fächerförmiges Muster. Den Abschluß bilden geknüpfte, 6 cm lange Fransen in schwarz. Die beiden einfachen Seidenbänder auf der Vorderseite besitzen die gleiche Verzierung und sind dazu noch mit Goldtresse in Längsrichtung eingefast. Hinten wird um die Haube noch das Bätzentuch gewickelt, es ist nur auf der Rückseite zu sehen, anders als der Fitchlappen, der auch um die Stirn gewickelt wurde. Das Tuch besteht aus lila Seide mit eingewebten dunklen Blumenmotiven und lila Fransenbesatz.

Um die Haube wird noch etwas lose eine geknüpfte dunkle Fransenkante gelegt. Die Haube besitzt im Stirnteil keine Stirnschneppe, an dieser Stelle ist quer ein verstärktes Seidenband angebracht. Darüber baut sich die kegelförmige Haube auf. Die Haube besitzt auch ein Mützenstück, das mit goldenen und silbernen Metallfäden verziert ist, und gehört somit zur Form der hohen Hauben.

Ansicht der Haube von vorn:



Datierung / Entstehungszeit	1882
Herstellungsort	Oberdorla
Funktion	Kopfbekleidung der Braut bei der Hochzeit
Erhaltungszustand	gut, leichte Schäden am Bätzentuch
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz der Fam. Trietchen/Oberdorla

Detailaufnahmen der Verzierungen des Mützenstücks und der Seidenbänder:



Ansicht der Haube von hinten:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	116
Gegenstand	Samtjacke der Brauttracht von 1882
Mundartliche Bezeichnung	Soamtjoackn
Material / Technik	schwarzer Samt und schwarze glänzende Seide
Beschreibung	Die schwarze Samtjacke der Brauttracht ist mit kunstvollen Verzierungen ausgeschmückt. Am Halsausschnitt befindet sich ein imitierter Kragen mit Perlborste und hinten ein seidener Stehkragen mit hochgezogenem Perlenbesatz. Die Samtjacke wird vorn mit 12 schwarzen kleinen Knöpfchen mit Ornamenten geschlossen. Rechts und links der Knopfleiste sind je vier Biesen in Glanzseide zu erkennen. Der Abschluß in Längsrichtung wird wiederum von Perlborste gebildet. In der Taille befindet sich ein 12 cm langes Schößchen mit Posamentenbortenbesatz am unteren Rand. An den Ärmeln ist ein aufwendiger Schmuckaufsatz eingearbeitet. Auf schwarzer Glanzseide sind in der Mitte drei kleine Zierknöpfe umlegt von Perlborste und Posamentenborte. Den Abschluß an den Ärmeln bildet cremefarbene Häkelborste.
Datierung / Entstehungszeit	1882
Herstellungsort	Oberdorla
Funktion	Jacke der Brauttracht
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz der Fam. Trietschen / Oberdorla

Ansicht der Samtjacke von vorn und Detailaufnahme des Ärmels mit Verzierungen



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	117
Gegenstand	Schürze der Brauttracht von 1882
Mundartliche Bezeichnung	Scherzel
Material / Technik	orangebraune Seide mit Perlborste
Beschreibung	Die Schürze der Brauttracht besteht aus feiner orangebrauner Seide. Sie ist in große Falten gelegt. Auf der ganzen Fläche befinden sich feine, kleine, eingewebte Blümchenmotive. Den Abschluß der Schürze bildet eine zweireihige, aufgesetzte Perlborste in braun / beige.
Datierung / Entstehungszeit	1882
Herstellungsort	Oberdorla
Funktion	hier eher Schmuckfunktion, sonst Schutz des Rockes
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz der Fam. Trietchen / Oberdorla

Ansicht der Schürze von vorn:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	118
Gegenstand	Rock der Brauttracht von 1882
Mundartliche Bezeichnung	Beidermannsrock
Material / Technik	Wollstoff mit Samtbesätzen
Beschreibung	<p>Der Rock der Brauttracht besteht aus dunkelbraunem Wollstoff mit orangebraunem Pünktchenmuster. Hinten ist der Rock dicht geriehen. Im unteren Teil befinden sich fünf Samtbesätze: die ersten beiden sind 5 cm lang, dann kommt ein 15 cm langer Samtbesatz, und den Abschluß bilden wieder zwei Samtbesätze in 5 cm Länge. Die Samtbesätze sind aber nur auf der Rückseite zu finden, vorn ist der Rock glatt, diese Seite wurde ja durch die Schürze verdeckt. Auf der rechten Seite ist eine Eingrifftasche eingearbeitet.</p>
Datierung / Entstehungszeit	1882
Herstellungsort	Oberdorla
Funktion	Bekleidung der Braut
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz der Fam. Trietchen / Oberdorla

Ansicht des Rockes von hinten:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	119
Gegenstand	Kindermantel
Mundartliche Bezeichnung	Huckemantel
Material / Technik	Baumwolle
Beschreibung	Der Kindermantel ist ein ärmelloser Umhang und besteht aus dunkelblauer Baumwolle verziert mit hellblauem Streublümchenmuster. Er ist kreisrund geschnitten, so auch der Überwurf. Den Überwurf verziert im vorderen Längsteil ein Zackenabschluß. Den oberen Teil des Überwurfs bildet eine Rüsche. Daran schließt sich eine gerüschte Kante an, die durch drei dünne Samtbänder vom oberen Bereich abgeteilt ist. Darauf folgt ein Volant an, der 20 cm lang ist. Das Unterteil bildet ein schlichter, weit geschnittener Mantel. Den Halsabschluß bildet eine stark gefältelte, doppelte Halskrause.
Datierung / Entstehungszeit	19. Jahrhundert
Herstellungsort	Oberdorla oder Umgebung
Funktion	In diesen Mantel wurden die Kinder gewickelt und getragen.
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz der Fam. Karmrodt / Oberdorla

Ansicht des Kindermantels von vorn:



1.6. Kirchengangstracht der Frauen aus Niederdorla am Ende des 19. Jahrhunderts

Gesamtansicht (Katalog Nr. 120)

Die Kirchengangstracht ist hier mit Teilen der Festtagstracht kombiniert.

Diese sind:

- * Haube
- * Rock

Haube und Rock sind wesentlich älter als die anderen Teile.

Zur typischen Kirchengangstracht gehören:

- *das schwarze Mieder
- *die dunkle Schürze



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	121
Gegenstand	Haube der Festtagstracht der Frauen aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	Batzen
Material / Technik	schwarze Seide mit lila/schwarzem Seidentuch
Beschreibung	Die Haube gehört zur Form der hohen Hauben und ist mit einem reich verzierten Mützenstück aus Goldfäden ausgestattet. Die schwarzen Seidenbänder sind unverziert und in Schleifenform angelegt: die beiden Seitenbänder sind doppelt angelegt, 80 cm lang und 14 cm breit. Die beiden Nackenbänder sind einfach vorhanden, 85 cm lang, 14 cm breit und besitzen einen 2 cm langen Fransenabschluß aus schwarzer Wolle. Um die Stirn wird ein Seidentuch gelegt, das unter einem breiten Steg aus schwarzem Seidenband verläuft. Die Zipfel des Tuches hängen seitlich frei herab. Das Seidentuch besitzt ein lila Blumenmuster aus Blumenranken und -ornamenten auf schwarzem Untergrund und lila und schwarze Fransen als Abschluß.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Kopfbedeckung der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	gut, leichte Schäden an den Seidenbändern hinten
Instandsetzungsmaßnahmen	die Löcher wurden zugenäht
Herkunft / Besitzer	Mittelpunktmuseum Niederdorla; Privatbesitz

Ansicht der Haube von vorn und von hinten:



Detailaufnahme: Verzierung des Mützenstücks



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	122
Gegenstand	Mieder der Kirchgangstracht der Frauen aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	schwarze Seide
Beschreibung	Das Mieder ist langärmelig und besteht aus schwarzer Seide mit eingewebtem Streublümchenmuster. Auf der Vorderseite befindet sich in der Mitte eine Verzierung mit zwei doppelten Seidenborten in Längsrichtung, die lineare Ornamente aufweisen. Rechts und links davon sind je zwei Biesen eingearbeitet. An den Ärmeln befindet sich ebenfalls eine Verzierung aus Seidenborte, aber in Dreiecksform. Auf der Rückseite besitzt das Mieder ein Schößchen.
Datierung / Entstehungszeit	Ende des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Bekleidung der Frauen beim Kirchgang
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Mittelpunktmuseum Niederdorla; Privatbesitz

Ansicht des Mieders von vorn:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	123
Gegenstand	Schürze der Kirchgangstracht der Frauen aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	Scherzel
Material / Technik	schwarze Seide mit gelbbesticktem Tüllabschluß
Beschreibung	Die Schürze besteht aus schwarzer Seide mit eingearbeiteten Blütenstreifen in Längsrichtung. Den Abschluß bildet ein 20 cm breiter Tüllstreifen. Das Gitterteil ist dicht mit gelben Wollfäden bestickt. Zwei wellenförmige Linien werden von geraden Streifen eingeschlossen. Ein Muster in geometrischer Anordnung endet in Zackenabschluß.
Datierung / Entstehungszeit	Ende des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Bestandteil der Kirchgangstracht der Frauen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Mittelpunktmuseum Niederdorla; Privatbesitz

Ansicht der Schürze von vorn und Detailaufnahme: Verzierung der Schürze



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	124
Gegenstand	Rock der Festtagstracht der Frauen aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	Beidermannsrock
Material / Technik	schwarzer Wollstoff, schwarzer Samtbesatz
Beschreibung	Der Rock besteht aus schwarzem Wollstoff mit einem 16 cm breiten Samtaufsatz auf der Rückseite. Der Samtaufsatz ist mit einem zackenförmigen Muster aus Posamentenborte mit Silberstreifen verziert. Auf der Vorderseite fehlt diese Verzierung, da sie von der Schürze bedeckt wird. Hinten ist der Rock stark gefältelt, vorn glatt. Auf der Innenseite ist ein roter Vorstoß eingearbeitet.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Bekleidung der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Mittelpunktmuseum Niederdorla; Privatbesitz

Ansicht des Rockes von hinten:



2. Einzelne Trachtenteile

2.1. Teile der Frauentracht

2.1.1. Hauben

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	125
Gegenstand	Falthaube der Frauentracht aus Großengottern
Material / Technik	Atlasseide, schwarz,
Beschreibung	<p>Die beiden Seitenbänder der Haube bestehen aus schwarzer Seide und sind 110 cm lang. Den nach vorn zeigenden Rand verziert in ganzer Länge eine silberne Posamentenborte aus Metallfäden in 2 cm Breite. Am unteren Rand befindet sich eine 8 cm breite Schmuckkante, darüber sind in 16 cm Breite Blumenmuster aus Gold- und Silberfäden aufgestickt.</p> <p>Es ist nur ein Nackenband in Schleifenform auf der Rückseite vorhanden, das 100 cm lang ist und aus schwarzer Seide mit eingewebten Blumenmotiven besteht. Die Breite beträgt 16 cm.</p> <p>Das Stirnteil des Mützenteils zieren silberne Blumen- und Blattmotive in Krönchenform. Haube einer Silberbraut ?</p> <p>Vorne wird die Haube mit einer Schleife aus schwarzen Samtbändern geschlossen.</p>
Datierung / Entstehungszeit	19. Jahrhundert
Herstellungsort	Großengottern oder Umgebung
Funktion	Kopfbedeckung und Kopfschmuck einer Silberbraut?
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Besitzer: Heimatstube Großengottern Herkunft: aus Privatbesitz

Ansicht der Haube von vorn und von oben: Verzierung des Stirnteils ist gut zu erkennen



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	126
Gegenstand	Haube der Frauentracht aus Großengottern
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	Seide, schwarz
Beschreibung	Diese Haube besitzt 2 Seitenbänder aus schwarzer Seide, die 110 cm lang sind und in die große Blumenornamente eingewebt sind. Dazu kommen noch goldene Fransen am unteren Rand, die aus Metallfädchen bestehen. Über diesem Fransenabschluß befinden sich noch Verzierungen auf dem schwarzen Seidenband, auch am unteren Rand. Es sind goldene Blumen zu erkennen, die fächerförmig aus goldener Borte gestaltet sind. Auf der Rückseite ist nur ein Nackenband in Schleifenform vorhanden. Auch dieses Seidenband ist mit eingewebten Blumenmustern verziert. Das Seidenband über der Stirn ist in enge, parallel verlaufende Falten gelegt, die an der Seite der Haube in fächerförmig nach oben aufspringende Faltengruppen übergehen. Das dreieckförmige Mützenstück ist mit einem Blumenornament aus goldener Stickerei verziert, die Metallfäden sind rot unterlegt.
Datierung / Entstehungszeit	19. Jahrhundert
Herstellungsort	Großengottern und Umgebung
Funktion	Kopfbedeckung der Frauentracht
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Besitzer: Heimatstube Großengottern Herkunft: aus Privatbesitz

Ansicht der Haube von vorn:



Detailaufnahme von oben : Verzierung der schwarzen Seidenbänder und des Mützenstücks



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	127
Gegenstand	Kinderhaube aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	Bätze
Material / Technik	Seide mit Stickerei in Metallfäden
Beschreibung	<p>Die Kinderhaube besitzt zwei doppelte Seitenbänder in Schleifenform und zwei einfach angelegte Nackenbänder, die alle 30 cm lang sind. Sie bestehen aus rosa Samtband mit Blumenmotiven in der Mitte. Die Blätter der Blumen sind in grün, die Kelchblätter in gelb und rot gehalten. Als Abschluß in Längsrichtung sind an der linken Seite eine Kante aus kleinen gelben Blättern und an der rechten Seite eine Kante aus kleinen grünen Blättern angebracht. Die Nackenbänder haben als Abschluß am unteren Rand eine Borte aus goldenen und silbernen Metallfäden.</p> <p>Das Stirnteil der Kinderhaube wird von zwei Seidenbändern in gleicher Ausführung und Farbe bedeckt. Das untere Seidenband ist gefältelt und bildet so eine Stirnschneppe. Das obere Seidenband ist glatt darübergelegt. Vorn wird die Haube mit einer Schleife aus eben diesen Seidenbändern geschlossen, die wieder mit Borte aus Metallfäden abschließen.</p> <p>Auf der Rückseite der Haube ist das Mützenstück stark ausgebildet und reich verziert. Auf hellblauem Grund, der einen guten Kontrast zu den rosa Seidenbändern herstellt, ist ein Blumenornament dargestellt, das aus Metallfäden, unterlegt mit roten Metallplättchen, und silbernen Pailletten besteht.</p>
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Kopfbedeckung der Kinder an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut bis gut, leichte Schäden an der Metallborte der Nackenbänder
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht der Haube von vorn und von hinten:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	128
Gegenstand	Festtagshaube der Frauen aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	Bätze
Material / Technik	Seide, schwarz mit Goldband und Samtfransen
Beschreibung	Die schwarze Festtagshaube gehört zur Form der hohen Hauben. Sie besitzt ein mit Metallfäden reich verziertes Mützenstück. Im Stirnbereich ist eine Stirnschneppe ausgebildet, darüber ist glatt ein schwarzes Samtband gelegt, in das rautenförmige Muster eingewebt sind. Die Haube besitzt vier Seidenbänder, die äußeren sind doppelt in Schleifenform angelegt, 12 cm breit und 64 cm lang. Die beiden Nackenbänder sind einfach vorhanden, 12 cm breit und 75 cm lang. Daran schließen sich ein Abschluß aus Goldband und 5 cm lange, dicke Samtfransen an. Vorn wird die Haube mit einer Schleife aus langen schwarzen Seidenbändern geschlossen, die mit eingewebten linearen Mustern geschlossenen, die mit eingewebten linearen Mustern verziert sind und eine schwarze Fransenborte besitzen, die allerdings aufgrund der Feinheit sehr stark zerstört ist.
Datierung / Entstehungszeit	Mitte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Kopfbedeckung der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	gut, starke Schäden an der Fransenborte der Schleifenbänder
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht der Haube von vorn und von hinten:



Detailaufnahmen : Verzierungen der Nackenbänder und des Mützenstücks



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	129
Gegenstand	Festtagshaube der Frauen aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	Bätze
Material / Technik	schwarze Seide
Beschreibung	<p>Die Festtagshaube gehört zur Form der hohen Hauben. Das Mützenstück ist aufwendig gestaltet: aus weißen und schwarzen Perlen sind zwei Blumen nebeneinander eingestickt. Über der Stirn bildet die Haube eine Stirnschneppe, darüber verläuft ein schwarzes Samtband mit eingewebten rautenförmigen dreieckigen und linearen Mustern. Die schwarzen Seidenbänder sind in gleicher Art und Weise verziert. Die beiden äußeren Seitenbänder sind wieder doppelt in Schleifenform angelegt, 10 cm breit und 60 cm lang. Die beiden Nackenbänder sind einfach vorhanden, 10 cm breit und 60 cm lang. Daran schließen sich noch 9 cm Fransen aus schwarzem, gedrehten, stärkeren Garn an. Über den Fransen ist noch eine schwarze Posamentenborte eingearbeitet. Die Haube wird vorn mit einer Schleife aus kurzen Seidenbändern geschlossen, die ein anderes Muster eingewebt haben wie die übrigen Bänder: quadratförmige und rechteckige Ornamente. Den Abschluß bilden feine, kurze Fransen aus Seide.</p> <p>Mitte des 19. Jahrhunderts Niederdorla</p>
Datierung / Entstehungszeit	
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Kopfbedeckung der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht der Haube von vorn und von hinten:



Detailaufnahme : Verzierung des Mützenstücks



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	130
Gegenstand	Abendmahlshaube der Frauen aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	Bätze
Material / Technik	schwarze Seide, schwarze Tüllspitze
Beschreibung	<p>Die Abendmahlshaube gehört zur Form der hohen Hauben. Sie besitzt ein Mützenstück, das jedoch nicht weiter verziert ist. Im Gesichtsbereich ist um die Haube eine schwarze Tüllspitze in engen Falten angebracht, die stark absteht. Darunter verläuft um die Haube ein schwarzes, unverziertes, glattes Seidenband. Die Abendmahlshaube besitzt vier unverzierte Seidenbänder. Die beiden äußeren Seitenbänder sind doppelt in Schleifenform angelegt, 45 cm lang und 8 cm breit. Die beiden Nackenbänder sind einfach vorhanden, 50 cm lang und 8 cm breit. Vorn wird die Schleife mit zwei kürzeren und zwei längeren unverzierten schwarzen Seidenbändern geschlossen.</p>
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Kopfbekleidung der Frauen beim Kirchgang
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht von vorn und von hinten:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	131
Gegenstand	Festtagshaube der Frauen aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	Bätze
Material / Technik	Seide, schwarz und lila-schwarz
Beschreibung	Die Festtagshaube gehört zur Form der hohen Hauben. Sie besitzt ein verziertes Mützenstück: schwarze Samstickerei (Blume) auf lila Grund. Im Stirnbereich ist eine Stirnschneppe aus schwarzem Seidenband mit eingewebten Blumenornamenten ausgebildet. Darüber befindet sich ein breiter schwarzer Seidensteg quer, der unverziert ist. Hinter diesem Steg verläuft das Mützentuch (der „Fitchlappen“). Es besteht aus schwarzer feiner Seide mit einer eingewebten lila Blumenrankenkante als Abschluß mit lila Fransen. Die Haube besitzt vier Seidenbänder mit eingewebter Blumenranke und Zick-Zack-Abschluß in Längsrichtung an beiden Seiten. Die beiden Seitenbänder sind doppelt in Schleifenform angelegt und 50 cm lang. Die beiden Nackenbänder sind einfach vorhanden und 60 cm lang mit schwarzem Posamentenbortenabschluß und 3 cm schwarzen Fransen. Die Haube wird vorn mit einer Schleife aus schwarzen Seidenbändern mit eingewebter Blumenranke und feinen Seidenfransen als Abschluß geschlossen.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Kopfbedeckung der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht der Haube von vorn und hinten:



Detailaufnahme : Verzierung des Mützenstücks



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	132
Gegenstand	Haube der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Batzen
Material / Technik	schwarze Seidenbänder, schwarz/lila Seidentuch
Maße	Länge der Seidenbänder: 73 cm Breite der Seidenbänder: 12 cm
Beschreibung	<p>Die Haube gehört zur Form der hohen Hauben und besitzt ein Mützenstück in Dreiecksform, das reich verziert mit Silberfäden ist. Die Seidenbänder sind 73 cm lang, 12 cm breit und in Schleifenform angelegt: die beiden Seitenbänder sind doppelt vorhanden, die beiden Nackenbänder sind einfach, dafür mit einer 3 cm langen schwarzen Spitze als Abschluß. Um das Stirnteil der Haube wird ein Seidentuch gelegt, der Fitchlappen. Das Tuch wird unter dem Steg, der aus schwarzem Seidenband besteht und quer über die Stirn verläuft, hindurchgezogen, die Zipfel hängen seitlich frei herab. Der Fitchlappen besteht aus schwarzer Seide mit eingewebter lila Blumenranke mit Blumenornamenten und besitzt 14 cm lange Fransen aus Wolle als Abschluß. Die Haube wird vorn mit einer Schleife geschlossen, an der sich an jeder Seite ein 40 cm langes Seidenband mit 3 cm schwarzer Spitzenkante befindet. Die schwarzen Seidenbänder haben alle das gleiche eingewebte Muster: eine Kante aus linearen Elementen in Längsrichtung. Über der Stirn ist eine leichte Stirnschneppe angedeutet.</p>
Datierung / Entstehungszeit	1.Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula

Ansicht der Haube von vorn und von hinten:



Funktion	Kopfschmuck der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	diese Haube ist vom ganzen aufgenommenen Bestand am besten erhalten
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Langula

Detailaufnahme : Verzierung des Seidentuches, das um die Haube gelegt wird



Detailaufnahme des Stirnteils:



Detailaufnahme : Verzierung des Mützenstücks



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	133
Gegenstand	Haube der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Batzen
Material / Technik	schwarze Seidenbänder, schwarz/rot/grünes Seidentuch
Maße	Länge der Seidenbänder: 85 cm bzw. 75 cm Breite der Seidenbänder: 13 cm
Beschreibung	Die Haube gehört zur Form der hohen Hauben, sie besitzt ein reich verziertes Mützenstück in Dreieckform mit Silberfäden. Die Seidenbänder sind in Schleifenform angeordnet: die Seitenbänder sind doppelt angelegt, 75 cm lang, 13 cm breit, die Nackenbänder sind einfach vorhanden, 85 cm lang, 13 cm breit. Sie besitzen keine Abschlußverzierung, aber die Seidenbänder haben alle das gleiche eingewebte Muster in schwarzer Seide: lineare Ornamente in Längsrichtung rechts und links an den Kanten der Bänder. Die Haube wird vorn durch eine Schleife geschlossen, an der sich auf jeder Seite ein 30 cm langes und 6 cm breites Seidenband befindet. Um das Stirnteil der Haube wird ein Seidentuch, der Fitchlappen, gelegt. Das Tuch verläuft unter einem Steg, der aus schwarzem Seidenband besteht und quer über die Stirn reicht, die Zipfel des Tuches hängen seitlich frei herab. Der Fitchlappen ist aus schwarzer Seide mit eingewebten Blumenmustern und -kanten in grün/rot. Den Abschluß des Tuches bilden 8 cm lange, rote, z.T. geknüpfte Fransen. Über der Stirn ist keine Stirnschneppe ausgebildet.
Datierung / Entstehungszeit	1.Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Kopfschmuck der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Ansicht der Haube von vorn und hinten:



Detailaufnahmen : Stirnteil mit Fitchlappen und Verzierung des Mützenstücks



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	134
Gegenstand	Kirchgangshaube (im Winter) der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Batzen
Material / Technik	schwarze Seide und Wolle
Beschreibung	Die Haube hat die Form einer Kapuze, ist innen abgefüttert und somit sicher für den Winter bestimmt. Das Mützentheil besteht aus schwarzer Seide mit eingewebten Blumen- und Blattornamenten. Über der Stirn befindet sich eine Verzierung in Form eines Krönchens, das aus schwarzen Seidenbändern und gehäkelten Teilen besteht. In den Rand des Mützentheils zum Gesicht hin ist eine Abschlußkante in schwarzer Wolle auf Seide gearbeitet. An das Mützenstück schließt sich eine 10 cm breite Kante aus schwarzer Wolle gehäkelt an.
Datierung / Entstehungszeit	Mitte bis Ende des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Kopfbedeckung und Schutz vor Kälte im Winter
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine

Ansicht der Haube von vorn und von oben:



Detailaufnahme des Krönchens über der Stirn :



Herkunft / Besitzer

Privatbesitz Langula

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	135
Gegenstand	Mützchen der Kinder aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	schwarzer Samt mit Fell
Material / Technik	
Beschreibung	Das Kindermützchen besteht aus schwarzem Samt, ist unverziert und hat im Stirnbereich eine umgeschlagene Fellkante (Nutzung im Winter).
Datierung / Entstehungszeit	Mitte bis Ende des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Kopfbedeckung der Kinder im Winter, Schutz vor Kälte sehr gut
Erhaltungszustand	keine
Instandsetzungsmaßnahmen	
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Niederdorla

Ansicht des Mützchens von vorn und von der Seite:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	136
Gegenstand	Alltagshaube der Frauen aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	Bätze
Material / Technik	Korbgeflecht, hellbraun; Seide, schwarz; Samt, schwarz
Beschreibung	Die Alltagshaube besteht aus hellbraunem Korbgeflecht und ist nach vorn und unten offen. Sie wird mit einem einfachen Band unter dem Kinn geschlossen. Um den Haubenrand ist eine schwarze Samtkante als Abschluß gelegt. Rechts und links befinden sich zwei anliegende Zierschleifen aus schwarzem Seidenband mit eingewebten Blumenrankenmustern. Quer über die Haube läuft das selbe Seidenband und verbindet die Schleifen miteinander. Dieses Seidenband wird umgeben von zwei aufgestickten Blumenranken aus schwarzem Samt. Die runde Rückwand der Haube ist auch mit einem Blumenmotiv aus schwarzem Samt bestickt.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Kopfbedeckung der Frauen alltags
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine

Seitenansicht der Haube und Ansicht von hinten:



Herkunft / Besitzer | Privatbesitz / Niederdorla

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	137
Gegenstand	Alltagshaube der Frauen aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	Bätze
Material / Technik	Korbgeflecht, hellbraun
Beschreibung	Die Alltagshaube besteht aus hellbraunem Korbgeflecht und ist vorn und unten offen. Die Haube besitzt keine Möglichkeit zum Verschließen und ist nicht verziert. Die Rückwand ist rund.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Kopfbedeckung der Frauen alltags
Erhaltungszustand	sehr gut

Seitenansicht der Haube und Ansicht von hinten:



Instandsetzungsmaßnahmen | keine

Herkunft / Besitzer | Privatbesitz / Niederdorla

2.1.2 Miedertuch

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	138
Gegenstand	Miedertuch der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	schwarze Seide mit Muster in grün/rot
Beschreibung	Das schwarze Seidentuch besitzt am Rand eine umlaufende Kante, die aus grün/roten Blumen- und Blattmotiven besteht und die von zwei roten Streifen eingeschlossen wird.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Hals- und Miederschmuck der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Ansicht des Miedertuches von vorn:



2.1.3. Mieder

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	139
Gegenstand	Mieder der Frauentracht aus Großengottern
Mundartliche Bezeichnung	Fingerweste
Material / Technik	Seide, hellgrün mit Verzierungen
Beschreibung	<p>Diese ärmellose Fingerweste besteht aus hellgrüner Seide mit eingewebten Blumen- und Rankenmustern. Am unteren Rand befindet sich der „Rockwulst“, der zum Halten der schweren Röcke dient. Als Verschuß sind im Vorderteil 7 Knöpfchen in Wappenform angebracht. Den Knopfverschluß bilden dann 7 zungen- oder fingerförmige Laschen und Nesteln, daher wohl auch der Name Fingerweste. Den Miederabschluß bilden grün - weiße Streifen mit Ranken, die auch über die Schultern laufen.</p> <p>Unter dieser Fingerweste wurde auch ein weißes Ärmelmieder getragen. An den Ärmeln befinden sich Verzierungen in Lochstickerei.</p>
Datierung / Entstehungszeit	19. Jahrhundert
Herstellungsort	Großengottern oder Umgebung
Funktion	Bestandteil einer Festtagstracht
Erhaltungszustand	gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Besitzer: Heimatstube Großengottern Herkunft: aus Privatbesitz

Ansicht des Mieders von vorn und hinten:



Detailaufnahme : Lochstickerei an den Ärmeln des Ärmelmieders



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	140
Gegenstand	Mieder der Festtagstracht der Mädchen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Wulstmieder, Fingerweste
Material / Technik	schwarzes Tuch besetzt mit Seidenbändern
Beschreibung	Das Mieder besteht aus schwarzem Tuch und ist an den Armausschnitten, am Halsausschnitt und an der Vorderpartie mit buntem Seidenband besetzt. Auf dunkelviolettem Untergrund sind lila und zartrosa Blumenranken eingewebt, in hellgrau auch Blütenblätter. In leuchtendem Rosa sind einzelne Blumen besonders hervorgehoben. Mit sechs Riegeln (Fingern) wird das Mieder im Brustbereich geknöpft. Die Riegel sind eingefasst mit einer Blümchenstickerei in weiß/grau und grün. Die selbe Stickerei befindet sich auch um die Ärmelausschnitte. Als unteren Abschluß besitzt das Mieder einen Wulst, der zum Halten der schweren Röcke dient. Das Mieder ist kleiner als die bisher aufgeführten Mieder der Frauentracht und wird deshalb als Kindermieder betrachtet.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Bekleidung der Mädchen an Festtagen, Tragen der schweren Röcke
Erhaltungszustand	gut, leichte Schäden am Halsausschnitt
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Ansicht des Mieders von vorn und hinten:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	141
Gegenstand	Mieder der Festtagstracht der Mädchen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Wulstmieder, Fingerweste
Material / Technik	schwarzes Tuch besetzt mit schwarzen Seidenbändern
Beschreibung	Das Mieder besteht aus schwarzem Tuch, das um die Ärmelausschnitte, den Halsausschnitt und die Vorderpartie mit schwarzen Seidenbändern besetzt ist. Die Seidenbänder besitzen eingewebte Blumenmotive und lineare Ornamente am Rand. Im Brustbereich wird das Mieder mit sechs Riegeln (Fingern) geknüpft. Im unteren Bereich befindet sich als Abschluß der Wulst, der zum Tragen der schweren Röcke dient. Das Mieder ist wesentlich kleiner als alle anderen behandelten Mieder der Frauentracht und wird deshalb als Kindermieder behandelt.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Bekleidung der Mädchen an Festtagen, Tragen der schweren Röcke
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine

Ansicht des Mieders von vorn und hinten:



Herkunft / Besitzer
2.1.4. Schürze

Privatbesitz Langula

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	142
Gegenstand	Schürze der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Scherzel
Material / Technik	braune Seide mit goldener Seidenborte
Beschreibung	Die Schürze besteht aus brauner Seide und ist am unteren Abschluß mit einer dünnen goldenen Seidenborte verziert. Darunter befindet sich eine etwa 10 breite Fältelung. Die Schürze ist an der Stelle, wo das Schürzenband durchgezogen wird, in kleinere und größere Falten gelegt.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Ausschmücken des Rockes
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Ansicht der Schürze von vorn:



2.1.5. Röcke:

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	143
Gegenstand	Rock der Festtagstracht der Frauen aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	Beidermannsrock
Material / Technik	Wollstoff, dunkelgrün mit Seidenbesatz
Beschreibung	Der Rock aus dunkelgrünem Wollstoff ist hinten stark gefältelt, vorn dagegen glatt. Etwa von der Mitte bis zum Abschluß ist ein langer schwarzer Seidenbesatz aufgenäht. Als Verzierung befindet sich darauf ein Muster aus lila Streublümchen.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Bekleidung der Frauen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht des Rockes von hinten:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	144
Gegenstand	Rock der Festtagstracht der Frauen aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	Beidermannsrock
Material / Technik	Wollstoff mit Samtbesätzen
Beschreibung	Der Rock ist hinten stark geriehen, er besteht aus dunkelbraunem Wollstoff mit regelmäßiger Punktverzierung in hellbraun. Auf der Rückseite sind Besätze aus Samt aufgesetzt: ein dünner Streifen aus hellbraunem Samt, ein 12 cm breiter Streifen aus schwarzem Samt, ein 8 cm breiter aus hellbraunem Samt, wieder ein 12 cm breiter aus schwarzem Samt und nochmal ein dünner Streifen aus hellbraunem Samt. Die Vorderseite war unverziert, da sie von der Schürze verdeckt wurde. Innen besitzt der Rock einen 10 cm breiten roten Besatz.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Bekleidung der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	der Rock wurde nachträglich gekürzt
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Ansicht des Rockes von hinten:



2.1.6. Kindermantel:

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	145
Gegenstand	Kindermantel aus Großengottern
Mundartliche Bezeichnung	Huckemaintl
Material / Technik	Baumwolle mit Samtband
Beschreibung	<p>Der Kindermantel besteht aus brauner Baumwolle und ist verziert mit lila Streublümchenmuster. Er ist kreisrund geschnitten, so auch der Überwurf. Den Überwurf verziert im vorderen Längsteil ein Samtband. Den oberen Teil des Überwurfs bildet eine gerüschtes Teil, das 42 cm lang ist.</p> <p>Daran schließt sich eine gerüschte Kante an, die durch ein Samtband vom oberen Bereich abgeteilt ist. Darauf folgt der Volant an, der 20 cm lang ist.</p> <p>Das Unterteil bildet ein schlichter, weitgeschnittener Mantel, der 96 cm lang ist und innen einen 5 cm Leinenstoß hat.</p> <p>Der Halsabschluß bildet eine stark gefälte doppelte Halskrause.</p> <p>Dieser Mantel war sicher ein Sommermantel, weil er aus sehr leichtem Stoff besteht.</p>
Datierung / Entstehungszeit	19. Jahrhundert
Herstellungsort	Großengottern und Umgebung
Funktion	Der Mantel wurde zum Tragen der kleinen Kinder verwendet.
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Besitzer: Heimatstube Großengottern Herkunft: aus Privatbesitz

Ansicht des Kindermantels von vorn und hinten:



Detailaufnahme : Gerüschter Abschluß vorn und Halskrause



2.1.7. Unterbekleidung :

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	146
Gegenstand	Unterkleid der Frauentracht aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	Tanzhemd
Material / Technik	Leinen, weiß
Beschreibung	Das Tanzhemd aus weißem Leinen wurde als Unterbekleidung getragen. In der Mitte befindet sich ein durchgezogenes Band zur Verstellung der Weite in der Taille. Das Hemd wird mit je zwei Druckknöpfchen auf den Schultern geschlossen und ist im Schulterbereich sowie am unteren Abschluß mit feinsten Lochstickerei verziert.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Unterbekleidung
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht des Unterkleides von vorn:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	147
Gegenstand	Ärmelmieder der Frauentracht aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	Pruischmieder
Material / Technik	weißes Leinen
Beschreibung	Das Ärmelmieder wird unter dem Wulstmieder getragen und ist deshalb weniger wie taillenkurz. Es besitzt einen Stickereikragen und wird mit einem Band vorn verschlossen.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Oberbekleidung der Festtagstracht
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht des Ärmelmieders von vorn:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	148
Gegenstand	Ärmelmieder der Frauentracht aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	Pruischmieder
Material / Technik	Leinen, weiß
Beschreibung	Das weiße Ärmelmieder besitzt einen kleinen Stehkragen mit Häkelkante und Stehbündchen mit Häkelkante an den Ärmeln. Im Ausschnitt wird es mit einem kleinen Knopf geschlossen. Es ist weniger wie taillenkurz, da es unter dem Wulstmieder getragen wird. Am unteren Abschluß rechts ist die Jahreszahl 1838 in rot eingestickt.
Datierung / Entstehungszeit	1838
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Oberbekleidung der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht des Ärmelmieders von vorn:



Detailaufnahme : Eingestickte Jahreszahl



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	149
Gegenstand	Ärmelmieder der Frauentracht aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	Pruischmieder
Material / Technik	Leinen, weiß
Beschreibung	Das Ärmelmieder ist im Vorderteil mit prächtiger Lochstickerei (wie Spitze) verziert. Es reicht etwa bis zur Taille und besitzt halblange Ärmel. Auf der Rückseite wird das Ärmelmieder mit Druckknöpfchen geschlossen.

Ansicht des Ärmelmieders von vorn:



Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Oberbekleidung der Frauen an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

2.1.8. Samtbeutel als Accessoire aus Niederdorla

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	150
Gegenstand	Samtbeutel als Accessoire zur Festtagstracht der Frauen aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	Samt, rot
Beschreibung	Der leuchtend rote Samtbeutel wird bei Feierlichkeiten um das Handgelenk getragen. Er besitzt im oberen Bereich ein durchgezogenes Band als Verschuß und ist auf der Vorderseite mit einer aufwendigen Stickerei verziert: ein Blumenornament. Die Blütenblätter sind in zartrosa gehalten, die anderen Blätter in grün.
Datierung / Entstehungszeit	Mitte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Tasche zur Aufbewahrung persönlicher Dinge
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht des Samtbeutels von vorn :



2.1.9. Schuhe aus Niederdorla:

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	151
Gegenstand	1 Paar Schuhe der Frauentracht
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	Wildleder, schwarz; Leder, schwarz
Beschreibung	Die Schuhe bestehen aus schwarzem Wildleder mit eingesetzten, glänzenden schwarzen Lederteilen an den Spitzen. Der Übergang ist durch Flechtbandmuster verziert. Die Schuhe besitzen auf jeder Seite 10 Löcher, durch die der Schnürsenkel geführt wird. Sie besitzen einen kleinen, sich verjüngenden Absatz.
Datierung / Entstehungszeit	Ende des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	feste Bekleidung der Füße
Erhaltungszustand	gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Seitenansicht der Schuhe:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	152
Gegenstand	1 Paar Schuhe der Frauentracht
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	Wildleder, schwarz; Leder, schwarz
Beschreibung	Die Schuhe aus schwarzem Wildleder besitzen an den Spitzen Einsätze aus schwarzem, glänzendem Leder. Der Übergang ist durch Flechtbandmuster verziert. Die Schuhe haben einen kleinen, sich verjüngenden Absatz und werden mit einem Schnürsenkel, der auf jeder Seite durch 10 Löcher gezogen wird, geschlossen.
Datierung / Entstehungszeit	Ende des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	feste Bekleidung der Füße
Erhaltungszustand	gut, die Spitzen sind abgestoßen
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Seitenansicht der Schuhe:



2.2. Teile der Männertracht

2.2.1. Zipfelmützen

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	153
Gegenstand	Zipfelmütze der Alltagstracht der Männer aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	Wolle, weiß
Beschreibung	Die weiße Zipfelmütze besitzt einen 9 cm langen Umschlagrand mit eingestrickten Rippenmustern. Das Mützenteil ist mit Zopfmuster verziert. An der Spitze ist eine Bommel aus weißen geknüpften Wollfäden angebracht.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Kopfbedeckung der Männer alltags
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Niederdorla / Privatbesitz

Ansicht der Zipfelmütze von vorn:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	154
Gegenstand	Zipfelmütze der Alltagstracht der Männer aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	Wolle, dunkelblau
Beschreibung	Die dunkelblaue Zipfelmütze besitzt als Abschluß einen gestrickten Rand. Als Verzierung ist im Mützenteil eine hellblaue Kante „zwei rechts, zwei links“ eingestrickt. An der Spitze ist eine Bommel aus dunkelblauen Wollfäden angebracht.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Kopfbedeckung der Männer alltags
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht der Zipfelmütze von vorn:



2.2.2. Halstuch

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	155
Gegenstand	Halstuch der Festtagstracht der Männer aus Langula
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	lila/schwarze Seide
Maße	Breite: 32 cm Länge: 32 cm
Beschreibung	Das quadratische Tuch der Männer ist kleiner als das Halstuch der Frauen. Es besteht aus lila und schwarzer Seide mit eingewebten Blattmotiven in der Mitte und zwei schwarzen, doppelten Streifen in 4 cm Abstand, die geometrische Muster einschließen.
Datierung / Entstehungszeit	Mitte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Langula
Funktion	Halsschmuck der Männer an Festtagen
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz Langula

Ansicht des Halstuches von vorn:



2.2.3. Hosenträger aus Niederdorla:

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	156
Gegenstand	1 Paar Hosenträger der Männertracht aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	braunes Leder mit bunter Stickerei
Beschreibung	Die Hosenträger sind aufwendig mit Stickereien verziert. Auf hellem Untergrund sind dunkle Ornamente im Umriß und Blumenranken im rosa-rot und grün eingestickt. Die Enden der Hosenträger, sowie Zwickel und Knopflöcher sind in Leder gefaßt.
Datierung / Entstehungszeit	Mitte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Festhalten der Hose
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht der Hosenträger von vorn:



Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	157
Gegenstand	1 Paar Hosenträger der Männertracht aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	braunes Leder mit bunter Stickerei
Beschreibung	Die Hosenträger sind auf der Vorderseite reich verziert: auf schwarzem Untergrund ist eine größere Blumenranke in rot, beige, braun und grün eingestickt. Die Enden der Hosenträger, die Zwickel und die Knopflöcher sind mit Leder gefaßt.
Datierung / Entstehungszeit	Mitte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Halten der Hose
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht der Hosenträger von vorn:



2.2.4. Strümpfe der Männertracht aus Niederdorla:

Die Tracht der Vogtei Dorla vor dem Hainich

Katalog Nr.	158
Gegenstand	1 Paar Strümpfe der Männertracht aus Niederdorla
Mundartliche Bezeichnung	
Material / Technik	Wolle, weiß mit brauner Stickerei
Beschreibung	Die Strümpfe sind aus weißer Wolle glatt gestrickt. Am Bündchen ist ein schräg verlaufendes Muster als Abschluß eingestrickt. An den Seiten sind die Strümpfe mit feiner brauner Stickerei verziert: zwei Blumenkanten verlaufen nebeneinander. Darüber ist ein größeres Blumenmotiv eingestickt.
Datierung / Entstehungszeit	1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
Herstellungsort	Niederdorla
Funktion	Bekleidung der Füße
Erhaltungszustand	sehr gut
Instandsetzungsmaßnahmen	keine
Herkunft / Besitzer	Privatbesitz / Niederdorla

Ansicht der Strümpfe von vorn:



Hiermit erkläre ich, daß ich meine Dissertation (Band 1 und 2) selbständig angefertigt, dabei keine anderen Hilfsmittel als die im Quellen- und Literaturverzeichnis genannten benutzt, alle aus Quellen und Literatur wörtlich oder sinngemäß entnommenen Stellen als solche kenntlich gemacht und einzeln auch die Fundstellen nachgewiesen habe.

Als Textverarbeitungsprogramm habe ich verwendet: Microsoft Windows 98, Word 97.

Als Bildbearbeitungsprogramm habe ich benutzt: Ulead PhotoImpact 3.0 Special Edition.

Mülverstedt, 06. April 1999